

23. Ausgabe: Juli 2006



*Lachen und Zufriedenheit
sind Vitamine unseres Alltags*

Dagmar C. Walter

INHALTSANGABEN

Seite 3:	Bürgermeister
Seiten 4-7:	Aus dem Gemeinderat
Seiten 8-9:	Merkblatt zu Bauvorhaben
Seite 10:	Merkblatt für Hubschraubereinsatz
Seite 11:	Ich gelobe ...
Seite 12:	Finanzlage der Osttiroler Gemeinden
Seite 13:	Gedicht von Rainer Storm
Seiten 14-15:	Bericht Forstwirtschaftsjahr 2005
Seite 16:	Forstrechtliche Nutzungsbestimmungen
Seite 17:	Vereinschrennadel in Gold
Seiten 18-19:	EU-Projekt mit Nutzen für Außervillgraten
Seite 20:	Musikkapelle
Seite 21:	Männergesangsverein und Chorfestival
Seite 22:	Freiw. Feuerwehr
Seite 23:	Volkstanz- u. Schuhplattlergruppe
Seiten 24-25:	Bergwacht Villgraten / Bergrettung
Seite 26:	Theatergruppe
Seite 27:	Kath. Familienverband, Zweigst. A-Villgr.
Seiten 28-29:	Pilgerfahrt
Seite 29:	Italienischkurs

Seite 30:	Erstkommunion
Seite 31:	Projektvorstellung Katharina Friedmann
Seiten 32-33:	Aus der Volksschule
Seite 34:	Volksschüler berichten
Seite 35:	Kinder als Spielraumforscher u. Bauherren
Seite 36:	Eduard Wallnöferpreis 2006
Seite 37:	Wohnungseigentümer halten zusammen
Seite 38:	Wir gratulieren
Seite 39:	Veranstaltungen

Zum Nachdenken

Mit Geld können wir kaufen:
 Ein Bett, aber keinen Schlaf,
 Bücher, aber keine Intelligenz,
 Essen, aber keinen Appetit,
 Schmuck, aber keine Schönheit,
 Häuser, aber keine Gemeinschaft,
 Medizin, aber keine Gesundheit,
 Luxusartikel, aber keine Freude,
 Allerlei, aber kein Glück,
 sogar eine Kirche,
 aber niemals den Himmel.

Aus Guatemala

Titelseite: Rhododendron in Außervillgraten
 Rückseite: Garten Niederbruggerhof

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Dezember 2006

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
 Gemeinde Außervillgraten
 9931 Außervillgraten 136
Für den Inhalt verantwortlich:
 Bgm. Mair Josef
Titel- u. Rückseite: Told Josef

Redaktionsteam:
 Bergmann Helene, Nr. 121
 Mair Josef, Nr. 112
 Told Josef, Nr. 194a
 Wiedemair Gertraud, Nr. 136



Liebe
Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Seit mehreren Jahren habe ich in meinem Vorwort in der jeweiligen Ausgabe des Ahornblattes über den aktuellen Stand der Verwirklichung unseres Mehrzweckgebäudes "Haus Valgrata" berichtet. Beginnend mit der Grundsatzdiskussion, Vorbereitung und Durchführung eines Architektenwettbewerbes, Projektänderung sowie Bauzeit bildeten diese immer wieder einen wesentlichen Bestandteil der Gemeindezeitung. In Erinnerung rufen möchte ich meine mehrfachen Zusicherungen, dass bei einem Schwerpunktprojekt in dieser Größenordnung und gleichzeitiger Realisierung der örtlichen Abwasserentsorgung gewährleistet sein müsse, dass die wesentlichen Aufgaben der Gemeinde in dieser Zeit weiterhin finanziert werden können und die Finanzlage der Gemeinde in geordneten Verhältnissen bleiben muss. Dies war nur mit entsprechend konsequenter und sparsamer Abwicklung möglich. Erfreulich ist die mit der Jahresrechnung 2005 erfolgte Projekt- abrechnung. Der vom Land vorgegebene Kostenrahmen konnte laut begleitender Kostenkontrolle durch die Firma Immorent genau eingehalten werden. Jener Teil der Kosten, der den ursprünglichen Rahmen übersteigt, ist durch zusätzliche, zunächst nicht vorgesehene Ausgaben begründet. Die Gesamtbausumme inkl. MWSt. beträgt € 2.509.000,- (ATS 34,5 Mio.). Nach Abzug der geltend gemachten Vorsteuer, der erhaltenen Förderungen und bereits getätigter Rückzahlungen verbleibt ein derzeitiger Darlehensstand von € 289.000,- (ATS 3,9 Mio.) zur Rückzahlung. In der Finanzstatistik der Tiroler Gemeinden liegt Außer- villgraten mit 23 % Verschuldungsgrad an erfreu- licher 5. Stelle unter den Osttiroler Gemeinden (Siehe Seite 12!).

In der im Vorjahr durchgeführten IMAD-Umfrage und in persönlichen Gesprächen wurde vielfach der Wunsch geäußert, zusätzliche Angebote für die Jugendlichen und Familien in unserer Gemeinde zu schaffen. Als erster Schritt konnte dank des Verständnisses der bisherigen Benutzer der so genannte "Frauenraum" in der Alten Volksschule

einer weiteren Verwendungsmöglichkeit zugeführt werden. Nach einer gemeinsamen Aussprache mit Jugendlichen wurde der Raum in Eigenregie von den Gemeindearbeitern saniert und teils neu ausgestattet. Das bisher sehr bescheidene Zuhause konnte ansprechender und wohnlicher gestaltet werden und bietet kleinen Gruppen von Jugendlichen die Möglichkeit sich zu treffen, um gemeinsam die Freizeit zu gestalten.

Nach intensiven Vorberatungen haben wir bereits im Vorjahr eine Ersatzfläche für den seinerzeitigen Spielplatz, der als Parkfläche genutzt wird, gefunden. Dank des Entgegenkommens der Agrar- gemeinschaft Untere Unterfelder Nachbarschaft konnte eine Fläche für diesen Zweck hinter Unterkofl gepachtet werden, da geeignetere dorf- nahe Flächen wegen der bekannten Beengtheit unseres Ortskernes nicht verfügbar sind. Mit Unterstützung durch die Abteilung JUFF vom Land Tirol, des TVB-Ortsausschusses, der Raika Villgratental, eines privaten Sponsors und der Finanzierung durch die Gemeinde steht in Kürze wieder eine geeignete öffentliche Spielfläche für unsere Kleinsten zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Haushaltsbefragung durch das IMAD-Marktforschungsinstitut haben wir im letz- ten Ahornblatt als Kurzfassung veröffentlicht. Daran aufbauend wurde eine eintägige Klausur- tagung abgehalten, zu der neben den Mitgliedern des Gemeinderates auch andere Entscheidungs- träger eingeladen waren. Im Besonderen wurden die Themenschwerpunkte Wohnen und Kommuni- kation, die in der Umfrage als besonders wichtig erschienen, beraten.

Eine Reihe konkreter Vorschläge wurden von den Klausurteilnehmern gemeinsam erarbeitet. Teils können diese ohne großen Aufwand umgesetzt werden und sind zudem eine Verbesserung der angesprochenen Schwerpunkte. Ich darf allen Teilnehmern/innen auf diesem Wege für die Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:
Josef Mair

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat beschlossen:

Sitzung vom 19.12.2005:

Steuern und Hebesätze ab dem 1.1.2006:

	EURO	
Grundsteuer A	500 %	vom Messbetrag
Grundsteuer B	500 %	-''-
Kommunalsteuer	3 %	der Bemessungsgrundlage
Vergnügungssteuer	12 %	-''-
Erschließungsbeitrag gem. § 7 VAAG	5 %	d. EKF (74,13)
Ausgleichsabgabe gem. § 9 TBO	74,13 %	pro m ² Stellplatz (20 m ²)
Hundesteuer	40,00	pro Hund/Jahr
Kindergartenbeitrag	20,00	pro Kind/Monat
Friedhofgebühr Einzelgrab	40,00	für 10 Jahre
Friedhofgebühr Familiengrab	150,00	für 10 Jahre
Müllabfuhrgebühren (Rest- u. Biomüll)		
Grundgebühr inkl. 10 % Ust.	0,069	pro Liter
Weitere Gebühr inkl. 10 % Ust.	0,025	pro Liter
1 Liter Restmüll	0,094	Grund- und weitere Gebühr
70 Liter Müllsack inkl. 10 % Ust.	6,58	Grund- und weitere Gebühr
80 Liter Behälter inkl. 10 % Ust.	190,00	14-tg. Abfuhr
35 Liter Biomüll-Behälter	86,00	14-tg. Abfuhr

Mindestbehältervolumen: (unverändert)
 Haushalte mit 1 Person 210 Liter/Jahr (3 Säcke),
 Haushalte mit 2 Personen 420 Liter (6 Säcke),
 Haushalte mit 3 Personen 490 Liter (7 Säcke),
 Haushalte mit 4 Personen 560 Liter (8 Säcke),
 Haushalte mit 5 und mehr Personen 630 Liter (9 Säcke). Gästezimmervermietung 0,67 Liter pro
 Nächtigung (105 Nächtigungen 1 Sack)

Für zusätzlich benötigte Müllsäcke wird die volle
 Gebühr verrechnet. Nicht verbrauchte Säcke kön-
 nen auf das Folgejahr nicht angerechnet werden.
 Das Gesamtvolumen ist gegenüber dem Vorjahr
 um ca. 10% zurückgegangen.

Für eine kostendeckende Kalkulation ist die
 Erhöhung der Müllgebühren um die Indexsteige-
 rung (2.05%) erforderlich.

Wassergebühr pro m ³ Wasserverbrauch	0,52	inkl. 10 % Ust.
Zählermiete pro Jahr (Wasser u. Kanal)	8,00	-''-
Mindestwassergebühr (100 m ³)	52,00	-''-
Kanalgebühr pro m ³ Wasserverbrauch	1,83	-''-
Wasseranschlussgeb. pro Einh. der Bem.	1,48	-''-
Kanalanschlussgeb. pro Einh. der Bemes.	13,50	-''-
Kanal Mindestanschlussgebühr	2.060,00	-''-

Haushaltsplan 2005:

Beschluss des Haushaltsplanes für das Jahr 2006,
 mit Einnahmen von € 1.533.200,-- im ordentlichen
 Haushalt und € 221.000,-- im außerordentlichen
 Haushalt. Die Ausgaben betragen € 1.533.200,--

im ordentlichen Haushalt und € 221.000,-- im
 außerordentlichen Haushalt.

Weiters werden die Zuwendungen an die Vereine
 und Institutionen beschlossen.

Kindergarteneinrichtung**für den 2. Kindergartenraum:**

Tischlerarbeiten für die Einrichtung des 2. Kindergartenraumes: Tischlerei Gardener: € 3.396,--
 Kindergartenausstattung: € 3.143,35

Beschluss einer neuen Hundesteuer-Verordnung:

Der Gemeinderat beschließt eine neue Hundesteuer-Verordnung.

Ansuchen um finanzielle Beiträge:

- Snowboardclub Yellowsnow: € 300,00
- Solarförderung: Bachlechner Hermann, Nr. 80: € 291,--

Sitzung vom 22.03.2006:**Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes:****Gst. 1319/13 - geplanter Zimmereibetrieb:**

Der Gemeinderat beschließt die 4-wöchige Auflage der Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.

Der Entwurf sieht die Änderung von derzeit Freihaltefläche Ökologie in künftig baulichen Entwicklungsbereich für gewerbliche Entwicklung der Zeitzone 1 mit Zähler Nr. 4 und einer Teilfläche des Grundstückes 1319/13, KG Außervillgraten, von derzeit Freihaltefläche Landschaftsbild in künftig baulichen Entwicklungsbereich für gewerbliche Entwicklung der Zeitzone 1 mit Zähler Nr. 4. vor.

Änderungen des Flächenwidmungsplanes:**Gste. 1319/9 und 1319/13 - geplanter Zimmereibetrieb:**

Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich je einer Teilfläche der Grundstücke 1319/9 und 1319/13, KG Außervillgraten, von derzeit Freiland nach § 41 in künftig Sonderfläche Zimmerei nach § 43, beide TROG 2006, LGBL. 27/2006 vor.

Gste. 210/1 und 2561 - Parkplatz Haus Valgrata:

Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich von Teilflächen der Grundstücke 210/1 und 2561, KG Außervillgraten, von derzeit Freiland nach § 41 in künftig Sonderfläche Parkplatz, nach § 43, beide TROG 2006, LGBL. 27/2006 vor.

Gst. 320/10 - Mühlmann Florian, 27:

Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich des Grundstückes 320/10, KG Außervillgraten, von derzeit Sonderfläche Austraghaus nach § 46 in künftig Sonderfläche Hofstelle nach § 44, beide TROG 2006, LGBL. 27/2006 vor.

Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan:

Gste. 1319/9 und 1319/13 - geplanter Zimmereibetrieb

Ansuchen um finanzielle Beiträge:

- Baukostenzuschuss Senfter Johann, Außervillgraten Nr. 91: € 185,44
- Landjugend: Zuschuss in der Höhe von € 500,-- für die Restaurierung der Bubenfahne

Umsetzungsbetreuung IMAD-Studie:

Weitere Maßnahmen: Eintägige Klausurtagung

Halte- und Parkverbot vor dem Haus Valgrata:

Es wird ein Halte- und Parkverbot gem. § 94 der StVO im Bereich der Feuerwehrausfahrt erlassen. Die Garage der Gemeindepritsche wird mit einer Tafel "Ausfahrt frei halten" gekennzeichnet.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Montag: von 7:30 bis 8:30 Uhr
 Samstag: von 8:00 bis 10:00 Uhr

Sitzung vom 27.04.2006:**Genehmigung der Jahresrechnung 2005:**

Genehmigung der Jahresrechnung 2005 mit einer Einnahmenvorschreibung von € 1.878.937,00 und einer Ausgabenvorschreibung von € 1.858.620,00 im ordentlichen Haushalt und einer Einnahmenvorschreibung von € 2.684.054,00 und einer Ausgabenvorschreibung von € 2.559.100,00 im außerordentlichen Haushalt. Der Überschuss von € 20.317,42 im ordentlichen Haushalt und der Überschuss von € 104.637,64 im außerordentlichen Haushalt genehmigt.

Waldumlageverordnung für das Jahr 2006:

Zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für den Waldaufseher ist nach § 12 der Tiroler Waldordnung, LGBL. Nr. 29/1979 für das Jahr 2006 der Gesamtbetrag von € 8.277,23 zu erheben. Diesem umzulegenden Betrag liegt der Gesamt-

personalaufwand laut Jahresrechnung 2005 und eine Gesamtwaldfläche, laut Kataster der Forstinspektion, von 1.572,3557 ha zugrunde. Davon sind 335,2851 ha Wirtschaftswald mit 50 % und 1.237,0706 ha Schutzwald im Ertrag mit 15 % zu berechnen.

Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes: **Gst. 1319/13 - geplanter Zimmereibetrieb:**

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes für das Gst. 1319/13. In der Auflagefrist sind keine Einwendungen gegen die Änderung eingelangt.

Der Entwurf sieht die Änderung von derzeit Freihaltefläche Ökologie in künftig baulichen Entwicklungsbereich für gewerbliche Entwicklung der Zeitzone 1 mit Zähler Nr. 4 und einer Teilfläche des Grundstückes 1319/13, KG Außervillgraten, von derzeit Freihaltefläche Landschaftsbild in künftig baulichen Entwicklungsbereich für gewerbliche Entwicklung der Zeitzone 1 mit Zähler Nr. 4. vor.

Änderungen des Flächenwidmungsplanes:

Gp. 1040/1, Schett Josef, Innervillgraten (Hirbe):

Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 1040/1, KG Außervillgraten, von derzeit Freiland nach § 41 in künftig Sonderfläche - sonstiges land- und forstwirtschaftliches Gebäude - Feldstall, Stadel mit Kochraum - nach § 47, beide TROG 2006, LGBl. 27/2006 vor.

Information über das Pilotprojekt PUSEMOR:

Ziele des Projektes:

In den fünf Gemeinden Unter- und Obertilliach, Kartitsch sowie Außer- und Innervillgraten wird die Bevölkerung, insbesondere ältere Menschen und Nicht-Erwerbstätige, an die Nutzung des Internet herangeführt. In einer gestuften Vorgangsweise von Information über Schulung und technische Unterstützung schaffen örtliche Initiativen Motivation und Verständnis für die verstärkte Nutzung moderner Kommunikationstechnologien. Maßnahmen:

- Personen aus den Zielgruppen in den Projektgemeinden gewinnen und sie als Motivatoren qualifizieren und einsetzen.
- Zielgruppenorientiertes Angebot von Schulungen vor Ort in den Gemeinden schaffen.

- Einen öffentlichen Internet-Zugang in jeder Gemeinde sicher stellen. Hier wird vor allem an die öffentlichen Büchereien gedacht.

- Interessierte Jugendliche aus den Gemeinden für technische Unterstützung qualifizieren.

- Technische Grundberatung für Zielgruppen bei Installierung und Anlaufphase eines Internetzugangs durch qualifizierte Jugendliche sicherstellen. Honorierung und Dokumentation durch ein Gutscheinsystem gewährleisten.

Geplante Projektumsetzung, Projektablauf

April 2006:

- Beschlussfassung in den Gemeinden
- Gemeindeinterne Projektmitarbeiter rekrutieren
- Ausschreibung, Auftragsvergabe und offizieller Projektstart
- Kommunikation nach innen

Mai - September 2006:

- Ausbildung der Projektmitarbeiter in Abstimmung mit regionalen Anbietern, TIBS etc.
- Technische Ausstattung, Zugangsmöglichkeiten in den Gemeinden sicherstellen

Ab Herbst 2006:

- Erste Schulungen in den einzelnen Gemeinden
 - Technische Betreuung bei Internetanschlüssen
- Projektabschluss Frühjahr 2007

Ansuchen um finanzielle Beiträge:

Landjugend: Einrichtung der Vereinsräumlichkeiten: € 10.000,--

Kopierkosten in der Gemeinde:

A4 Kopie s/w: € 0,10, doppelseitig € 0,20

A3 Kopie s/w: € 0,20, doppelseitig € 0,40

A4 Kopie Farbe: € 0,30, doppelseitig € 0,60

A3 Kopie Farbe: € 0,60, doppelseitig € 1,20

Postwurf s/w: € 20,00, ohne Papier: € 10,00

Postwurf Farbe: € 30,00, ohne Papier: € 20,00

Grundsatzbeschluss Erschließungskosten:

Für Schwarzbauten und Bauten, die erst nachträglich einer Bewilligung zugeführt werden, wird kein Baukostenzuschuss gewährt.

Lehrstelle einer/s Verwaltungsassistenten/in:

Ausschreibung der Lehrstelle einer/s Verwaltungsassistenten/in. Die Ausschreibung erfolgt gemeindeintern und für Pflichtschulabgänger.

Sitzung vom 19.06.2006:**Villgrater Heimatpflegeverein:**

Der Gemeinderat beschließt, dem Villgrater Heimatpflegeverein einen Zuschuss in der Höhe von € 250,- für das Sommerprogramm 2006 zu gewähren.

Ronebach-Verbauung: Beratung und Beschlussfassung über die teilweise Umlegung:

Die Gesamtkosten der Verbauung betragen € 45.000,-. Davon beträgt der Gemeindeanteil 21 %. Das sind Kosten in der Höhe von € 9.450,-. Die restlichen 79 % werden von Bund und Land getragen. Vom Gemeindeanteil werden 1/3 der Gesamtkosten, das sind € 3.150,-, an die Besitzer der zu schützenden Objekte umgelegt. Dazu wurde von der Wildbach- und Lawinenverbauung ein Aufteilungsschlüssel vorgeschlagen:

Grundeigentümer Anteil / Kostenanteil in EURO:
 Hofmann Franz, Außervillgraten 1; 49 % / 1.543,50
 Ortner Johann, Absam; 32 % / 1.008,00
 Glahn Georg, Außervillgraten 205; 19 % / 598,50

Der Gemeinderat beschließt, 1/3 des Gemeindeanteils an die Grundeigentümer Hofmann, Ortner und Glahn, laut Aufteilungsschlüssel der Wildbach- und Lawinenverbauung, umzulegen.

Änderungen des Flächenwidmungsplanes:

Gst. 1319/10 - Kinderspielplatz

Die Änderung sieht die Umwidmung im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 1319/10, KG Außervillgraten, von derzeit Freiland nach § 41 in künftig Sonderfläche Spielplatz nach § 43, beide TROG 2006, LGBl. 27/2006 vor.

Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan:

Gst. 689/1 – Weitlaner Harald, Außervillgraten 178

Auftragsvergaben:

- Ausstattung des Kinderspielplatzes: lt. Angebot von der Fa. OBRA: € 10.609,20 inkl.
- 2 Trockensauger und eine Bodenpoliermaschine: Fa. Bösch: € 3.245,93 inkl.
- Sanierungsarbeiten der Gemeindestraße Hinterwinkeltal im Bereich „Innertilliach“ bis zum Umkehrplatz Reiter

- Umbauarbeiten im Sekretariat, um einen 2. Arbeitsplatz für die Lehrstelle der Verwaltungsassistentin einzurichten

Projekt Spielräume in der Gemeinde:

Der Gemeinderat beschließt das Projekt „Spielräume für Kinder“ lt. Vorschlag von Dr. Egg.

Sanierung des Hinterunterwalder Weges:

Der Gemeinderat beschließt, für den Ausbau der Weganlage Hinterunterwalden von der Kirche bis Ende Gründe Bodenbeschaffungsfonds den gesamten Interessentenanteil der Straßeninteressenschaft Hinterunterwalden zu übernehmen.

Vergabe einer Lehrstelle:

Für die Lehrstelle zum/r Verwaltungsassistenten/in sind 3 Bewerbungen eingelangt. Die Lehrstelle wurde an Bergmann Johanna, Außervillgraten 121, vergeben.



Alpenrose (Rhododendron ferrugineum) in Weiß als Laune der Natur
 Foto: Georg Weitlaner

Info TIWAG

Sie brauchen Strom?

Unter der kostenlosen
 Telefonnummer **0800 818 819**
 erreichen Sie das Service-Center der TIWAG.
 Die Mitarbeiter sind Montag bis Freitag
 von 7:00 Uhr bis 18:00 Uhr für Sie da.

Adresse:

TIWAG AG, Salurner Straße 15/III, 6020
 Innsbruck, mail: sc@tiwag.at

Merkblatt zu Bauvorhaben

(Wie Neu-, Zu- und Umbauten, Verwendungszweckänderungen, Änderungen, bei denen bautechnische Kenntnisse wesentlich berührt werden).

Um eine Baubewilligung erwirken zu können, muss der Bauwerber bei der Gemeinde bzw. Baubehörde ein vollständiges Bauansuchen einbringen. Das Bauansuchen besteht aus:

- Bauansuchen inkl. Baubeschreibung (Formular), mit den gegebenenfalls erforderlichen Beilagen (Baumassenberechnung, U-Wert-Berechnung, Wärmebedarfsberechnung)
- Einreichpläne M 1 : 100 (3-fach)
- Lagepläne M 1 : 500 oder größer (3fach) - nur bei Neu- und Zubauten

Bei Neu- und Zubauten den Nachweis des Eigentums oder des Baurechts am Bauplatz oder die Zustimmungserklärung des Grundeigentümers, welche grundverkehrsbehördlich angezeigt werden muss (BH-Lienz).

Schon bei der Eingabe des Bauansuchens bei der Gemeinde ist zu prüfen, ob:

- das Bauansuchen (Formular) vollständig ausgefüllt ist
- die Einreichpläne und Lagepläne von einer zur Planung befugten Person oder Stelle verfasst sind
- die Lagepläne den tatsächlichen Grundbuchstand darstellen (z.B. nach Grundstücksänderungen)
- der Bauplatz gewidmet ist (zur Gänze gewidmet?)
- für den Bauplatz ein Bebauungsplan besteht oder erforderlich ist
- eine rechtlich gesicherte Zufahrt vorhanden ist
- die erforderlichen Ver- und Entsorgungseinrichtungen vorhanden sind
- sich der Bauplatz in einer Gefahrenzone befindet (WLV, Flussbau etc.)
- eine Stellungnahme vom Amt für Landwirtschaft erforderlich ist (landw. Zubau im Freiland etc.)
- eine Stellungnahme vom Bundesdenkmalamt erforderlich ist

- eine Stellungnahme der TIWAG, Verbund, Post etc. erforderlich ist

Werden bei der Vorbegutachtung durch den Bausachverständigen oder bei der Bauverhandlung Mängel im Bauansuchen aufgezeigt, müssen die Mängel behoben werden, ansonsten wird das Bauvorhaben bescheidmäßig zurückgewiesen. Weiters wird das Bauansuchen abgewiesen, wenn offenkundig ist, dass dem Flächenwidmungsplan, dem Bebauungsplan oder örtlichen Bauvorschriften widersprochen wird, ein Freizeitwohnsitz entsteht - oder zu groß erweitert wird - der Bauplatz für die Bebauung nicht geeignet ist - keine einheitliche Widmung aufweist - oder wenn das Bauvorhaben sonstigen baurechtlichen oder raumordnungsrechtlichen Vorschriften widerspricht. Die Baubewilligung erlischt, wenn nicht innerhalb von 2 Jahren nach dem Eintritt der Rechtskraft der Baubewilligung begonnen wird oder das Bauvorhaben nicht innerhalb von 4 Jahren nach Baubeginn vollendet wird.

Der Bauwerber bzw. der beauftragte Planer des Bauvorhabens muss alle erforderlichen Erkundungen (Bauplatzeignung, Widmung, Bebauungsplan, Gefahrenzonenplan etc.) einholen und muss das Bauvorhaben entsprechend den Bestimmungen der Tiroler Bauordnung (TBO), Planunterlagenverordnung, der technischen Bauvorschriften, des Tiroler Raumordnungsgesetzes (TROG), Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabegesetzes und des vorbeugenden Brandschutzes planen.

Sollten Bestimmungen nicht berücksichtigt und eine Baubewilligung somit versagt werden, ist dafür ausschließlich der Bauwerber bzw. der Planungsbeauftragte verantwortlich.

Die Behörde (Bürgermeister, Sachbearbeiter, Bausachverständiger) ist lediglich für die Einhaltung dieser o.a. Bestimmungen verantwortlich.

Anzeigepflichtige Bauvorhaben:

Häufig vorkommende anzeigepflichtige Bauvorhaben:

- Anbringung und Änderung von untergeordneten Bauteilen (Vordächer, Gaupen, Kamine, Windfän-

ge, Freitreppen, offene Balkone, Sonnenschutzrichtungen, Erker, Werbeeinrichtungen, Solaranlagen)

- Balkonverglasungen
- Stützmauern mit einer Höhe zwischen 1 und 2 Metern
- Einfriedungen mit einer Höhe zwischen 1,5 und 2 Metern
- Stützmauern und Einfriedungen gegenüber Verkehrsflächen - Terrassen, Pergolen
- Geräteschuppen, Holzschuppen udgl. bis zu einer Grundfläche von bis zu 10 m² und einer Höhe von bis zu 2,80 m (Schuppencharakter)
- Ortsübliche Stadel in Holzbauweise, Bienenhäuser in Holzbauweise, Folientunnels - Sportplätze, Reitplätze udgl.

Sollten allgemeine bautechnische Erfordernisse wesentlich berührt werden, sind die Bauvorhaben bewilligungspflichtig (Beurteilung durch den Bau-sachverständigen).

Eine Bauanzeige besteht aus:

- schriftliche Bauanzeige an die Baubehörde, in welcher das Vorhaben beschrieben wird.
- Planunterlagen 2-fach; das Vorhaben muss für eine Beurteilung entsprechend dargestellt sein
- Lagepläne (Auszug aus Katastralmappe) mit eingezeichneten und bemaßten Bauvorhaben.

Ist die Bauanzeige unvollständig, muss die Behebung der Mängel innerhalb von 2 Wochen erfolgen, ansonsten wird die Bauanzeige zurückgewiesen.

Behandlung von "Schwarzbauten":

Wird ein bewilligungspflichtiges Bauvorhaben ohne Baubewilligung oder abweichend von der Baubewilligung ausgeführt, wird die weitere Ausführung sofort mit schriftlichem Bescheid untersagt.

Dem Eigentümer der baulichen Anlage wird eine Frist gesetzt, innerhalb der er nachträglich um die Erteilung der Baubewilligung ansuchen kann. Verstreicht diese Frist ungenützt oder wird die Baubewilligung versagt, so hat die Behörde dem Eigentümer der baulichen Anlage deren Beseitigung bescheidmäßig aufzutragen.

Bei den beschriebenen Sachverhalten handelt es sich um Verwaltungsübertretungen und muss die

zuständige Verwaltungsbehörde davon informiert werden.

Vom Gemeinderat der Gemeinde Außervillgraten wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, für Schwarzbauten bzw. Bauten mit nachträglicher Bewilligung ausnahmslos **keinen** Baukostenzuschuss zu gewähren.

Bachlechner Josef, Nr. 171, als Recyclingchef im Ruhestand



Ein letzter prüfender Blick

Foto: J. Told

Seit 1. Sept. 1993 versah Bachlechner Josef jeweils am Freitag und Samstag den Dienst im Recyclinghof. In dieser langen Zeit hat er lediglich einmal gefehlt: es war seine eigene Goldene Hochzeit. Selbst dabei soll ihn dem Vernehmen nach das Gewissen wegen dieser Abwesenheit gedrückt haben.

Stricke Mülltrennung und Ordnung im Recyclinghof waren ihm wichtig und falls erforderlich, hat er dazu auch manchen Anlieferer "erzogen". Er war ein Beispiel für Pflichtbewusstsein, immer vor der Zeit an Ort und Stelle und noch lange nach „Dienstende“ an seiner Arbeitsstätte. Nun gab er diese Aufgabe an Jüngere ab. Die Gemeinde sagt den gebührenden Dank.

Merkblatt für den Einsatz von Hubschraubern zur Bergung von Almtieren (Kadaver und Lebendvieh)

Der Hubschraubereinsatz – unabhängig davon, ob private Unternehmer oder das Bundesheer fliegen – ist **grundsätzlich kostenpflichtig**. Hubschrauber sollen deshalb nur dann eingesetzt werden, wenn eine Bergung unbedingt notwendig ist und nur durch Hubschrauber erfolgen kann. Bevor also ein Hubschrauber angefordert wird, ist zu überprüfen, ob nicht andere Bergungsarten (Traktor, Seilwinde etc.) mit einem vertretbaren Aufwand möglich sind. Für den Hubschraubereinsatz wurde folgender Ablauf vereinbart:

Der Almbewirtschafter meldet die notwendige Bergung bei der **Gemeinde**, auf deren Gemeindegebiet die Alm liegt und macht dort die entsprechenden Angaben.

Die Gemeinde prüft, ob ein Hubschraubereinsatz notwendig ist und meldet den Fall der **Landeswarnzentrale**.

Die Landeswarnzentrale informiert die **Hubschrauberunternehmen** und vergibt den Flug an jenes Unternehmen, das die besten Bedingungen bietet.

Das beauftragte Hubschrauberunternehmen koordiniert mit der von der Gemeinde namhaft gemachten **Kontaktperson** den Einsatz.

Nach **Durchführung des Fluges** erhält der Eigentümer des geborgenen Tieres die **Rechnung**, die er einzahlt und zur Refundierung bei der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, zu Händen Rosemarie Kolednik, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck, im Original einreicht.

Die **Landeslandwirtschaftskammer** überprüft die Rechnung und weist den Rechnungsbetrag abzüglich des Selbstbehaltes von € 220,- an.

Nur wenn dieser Ablauf eingehalten wird, werden die Kosten für die notwendigen Hubschrauber-

flüge ersetzt. Insbesondere ist darauf zu achten, dass Hubschrauberunternehmen nur von der Landeswarnzentrale beauftragt werden. Für die Hubschrauberflüge werden öffentliche Mittel eingesetzt. Die Notwendigkeit der Hubschrauberflüge und die widmungsgemäße Verwendung der öffentlichen Mittel unterliegen daher den üblichen Kontrollen.

Bei der Durchführung von Lebendviehbergungen hat sich letztes Jahr gezeigt, dass die Anwesenheit eines Tierarztes zur Beruhigung der zu bergenden Tiere unmittelbar vor dem Abtransport notwendig ist. **Lebendviehbergungen werden in Zukunft ohne die Anwesenheit eines Tierarztes nicht mehr durchgeführt**. Die in diesem Zusammenhang notwendigen Koordinationen (zeitgerechtes Erscheinen des Tierarztes am vereinbarten Aufnahmeort, etc.) liegen im Verantwortungsbereich des Bedarfsträgers.

Dankschreiben des Österreichischen Roten Kreuzes Tirol

Innsbruck, am 13.12.2005

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die vor kurzem in Ihrer Gemeinde durchgeführte Blutspendeaktion war ein großer Erfolg. Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den stets steigenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Umso mehr freuen wir uns daher über Blutspendeaktionen, wie die in Ihrer Gemeinde, bei der sich nicht nur gezeigt hat, dass Tirol eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs ist, sondern dass das alles erst durch Ihr tatkräftiges und engagiertes Mitarbeiten ermöglicht wurde. Unser Team hat sich bei Ihnen sehr wohl gefühlt, dafür danken wir Ihnen recht herzlich. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Josip Jelcic

Organisationsleiter des Blutspendedienstes

Ich gelobe ...

Feierliche Angelobung der Rekruten des Jägerbataillons 24 am Freitag, 18. August um 18 Uhr am Dorfplatz, mit der Militärmusik Tirol und der Musikkapelle Außervillgraten, Info-Schau des Bundesheeres ...

"Ich gelobe, mein Vaterland, die Republik Österreich, und sein Volk zu schützen und mit der Waffe zu verteidigen; ich gelobe, den Gesetzen und den gesetzmäßigen Behörden Treue und Gehorsam zu leisten, alle Befehle meiner Vorgesetzten pünktlich und genau zu befolgen und mit allen meinen Kräften der Republik Österreich und dem österreichischen Volke zu dienen."



Angelobungsformel gemäß § 41 Abs. 7 Wehrgesetz 2001

Mit diesem Bekenntnis zur Republik Österreich, unseren gemeinsamen Werten sowie zu Demokratie und Freiheit leisten ca. 30.000 junge Österreicher jährlich ihren Dienst an der Gemeinschaft. Im Gegensatz zu anderen Armeen findet die Angelobung österreichischer Rekruten in der Öffentlichkeit statt - dies verankert unser Heer in der Bevölkerung und bindet es in die Gesellschaft ein. Auch für die Rekruten des Jägerbataillons 24, die im Juli zu ihrer Basisausbildung einrücken, wird der Tag ihrer Angelobung, der 18. August, ein besonderes Ereignis darstellen.

Die Gemeinde Außervillgraten demonstriert mit ihrer Einladung und Unterstützung "gelebte Partnerschaft" sowie Verbundenheit mit dem österreichischen Bundesheer und insbesondere mit dem Jägerbataillon 24; bereits im Herbst 1989 fand eine Angelobung in Außervillgraten statt.



Angelobung der Rekruten des Einrückungstermines III/06

Fotos: Jägerbataillon 24

Der Festakt, an dem neben ca. 400 Anzugelobenden auch die Schützenkompanie-, Freiwillige Feuerwehr- und die Musikkapelle Außervillgraten aktiv teilnehmen werden, ist an eine bestimmte Abfolge gebunden:

- Aufmarsch der Formationen
- Meldung aller Angetretenen an den militärisch Höchstanwesenden
- Abspielen der Bundeshymne durch die Militärmusik
- Abschreiten der Front durch militärische und politische Höchstanwesende
- Große Flaggenparade
- Begrüßung der Ehrengäste durch den Bataillonskommandanten
- Worte der Geistlichkeit nach einem Musikstück
- Ansprachen
- Treuegelöbnis der Rekruten nach einer festlichen Fanfare
- Abspielen der Landeshymne
- Erbitten weiterer Befehle und Abrücken der angetretenen Formationen

Anschließend werden die Zuschauer noch zu original "Militärgulasch" und einem kurzen Konzert der Musikkapelle Außervillgraten eingeladen. Die Soldaten des Hochgebirgsbataillon 24 freuen sich auf ihre rege Teilnahme!

**Info-Schau des JgB 24:
ab 10.00 Uhr beim Haus Valgrata**

Übersicht über die Finanzlage der Gemeinden Tirols
Bezirk LIENZ: Bruttoüberschuss, Schuldendienst, Vermögensgebarung
Entnommen aus: Amt der Tiroler Landesregierung

	Gemeinde aufsteigend nach Einwohnerzahl	EWZ Volkszlg. 2001	Summe fortdauernde Einnahmen		Summe fortdauernde Ausgaben		Bruttoüberschuss fortdauernde Gebarung		Laufender Schuldendienst Zinsen + Tilgung		VG in %
			Euro	j.E.	Euro	j.E.	Euro	j.E.	Euro	j.E.	
1	Untertilliach	278	361.311	1.300	330.918	1.190	30.393	109	3.748	13	12
2	Lavant	280	1.041.210	3.719	779.821	2.785	261.389	934	164.228	587	63
3	St. Johann i. W.	298	796.762	2.674	541.472	1.817	255.290	857	34.769	177	14
4	Amlach	324	515.806	1.592	410.432	1.267	105.374	325	56.203	173	53
5	Schlaiten	498	701.624	1.409	632.902	1.271	68.722	138	76.588	154	100
6	Iselsberg-Stronach	570	788.240	1.383	661.517	1.161	126.723	222	119.434	210	94
7	Abfaltersbach	616	1.019.999	1.656	905.853	1.471	114.146	185	64.551	105	57
8	Thurn	634	953.340	1.504	768.777	1.213	184.563	291	115.591	182	63
9	Gaimberg	767	870.189	1.135	675.911	881	194.278	253	117.348	153	60
10	St. Veit i. D.	791	974.000	1.231	793.480	1.003	180.520	228	8.882	11	5
11	Obertilliach	796	942.022	1.183	778.767	978	163.255	205	43.791	55	27
12	Hopfgarten i. D.	839	1.180.037	1.406	995.705	1.187	184.332	220	149.247	178	81
13	Nikolsdorf	863	934.538	1.083	871.135	1.009	63.403	73	85.818	99	100
14	Leisach	881	1.105.707	1.255	893.289	1.014	212.417	241	45.623	52	21
15	Strassen	894	1.026.354	1.148	830.560	929	195.795	219	56.766	63	29
16	Kartitsch	896	1.055.956	1.179	898.245	1.003	157.710	176	115.014	128	73
17	Außervillgraten	977	1.082.281	1.108	810.284	829	271.998	278	61.837	63	23
18	Innervillgraten	984	1.044.231	1.061	832.999	847	211.232	215	138.440	141	66
19	Heinfels	997	1.590.369	1.595	1.328.043	1.332	262.326	263	142.448	143	54
20	St. Jakob i. D.	1.008	1.868.073	1.853	1.379.091	1.368	488.982	485	314.752	312	64
21	Ainet	1.018	1.155.492	1.135	945.826	929	209.666	206	108.030	106	52
22	Tristach	1.243	1.326.699	1.067	1.177.489	947	149.210	120	92.586	74	62
23	Prägraten a. G.	1.274	1.849.474	1.452	1.809.346	1.420	40.128	31	178.177	140	100
24	Anras	1.337	1.477.901	1.105	1.294.540	968	183.362	137	146.115	109	80
25	Kals a. Gr.	1.338	1.904.703	1.424	1.495.142	1.117	409.561	306	342.642	256	84
26	Oberlienz	1.438	1.563.859	1.088	1.353.759	941	210.100	146	172.694	120	82
27	Sillian	2.082	3.387.082	1.627	2.789.880	1.340	597.202	287	424.435	204	71
28	Assling	2.084	2.609.532	1.252	2.320.264	1.113	289.268	139	144.908	70	50
29	Virgen	2.128	2.863.553	1.346	2.254.275	1.059	609.278	286	377.179	177	62
30	Dölsach	2.188	2.376.494	1.086	2.103.576	961	272.918	125	217.920	100	80
31	Nußdorf-Debant	3.095	3.861.090	1.248	3.260.188	1.053	600.903	194	418.012	135	70
30	Matrei i. O.	4.903	8.820.187	1.799	7.752.016	1.581	1.068.170	218	942.129	192	88
33	Lienz	12.076	24.274.374	2.010	19.786.622	1.639	4.487.712	372	1.085.791	90	24
	Summe	50.395	77.322.487	1.534	64.462.162	1.279	12.860.325	255	6.565.694	130	51

VG: Verschuldungsgrad = laufender Schuldendienst in Prozent des Bruttoüberschusses

Stunden wundersamer Ruhe

Von Rainer F. Storm

*Friedlich still, fast wie im Traume,
liegt die Alm zur Mittagszeit.
Über ihr, das Spiel der Wolken –
ein Spiel das währt in Ewigkeit.*

*Ohne diesen Traum zu stören,
murmelt hin der kleine Bach.
Auch das wispern hoher Gräser,
macht die Alm nicht wirklich wach.*

*Still träumt sie von alten Zeiten –
mystisch rauscht entfernt der Hain.
Und der Bergwind säuselt leise –
singt das Lied vom trauten Heim.*

*Stunden wundersamer Ruhe.
Glücklichsein macht seine Rund'.
Hier wird Leben, wahres Leben –
frei von Hast zu jeder Stund'.*

*Kurz, ganz kurz durchbricht die Stille –
ein Geläut, fern aus dem Tal.
Das gedämpft wird durch den Almwind - doch
man hört: Es schlägt ein Mal.*

*Ruhe herrscht auch bei den Tieren.
Nicht einmal der kleinste Laut, -
obwohl die Vöglein eifrig schwirren
und manches sich sein Nestlein baut.*

*Vom Glücke trunken - voller Frohmut,
ist mein Herz und auch mein Sinn.
Berauscht bin ich vom Tal der Täler –
vom Tal in dem ich gerne bin.*

*Seht, hier fühl ich mich geborgen.
Hier liegt meiner Seele Glück.
Hier beginn ich Mensch zu werden.
Hierher komm' ich stets zurück!*

*Bin nun mal total verzaubert,
von all den Bergen, wie dem Tal.
Vom kleinen Dorf am Gabesitten:
„Griaß enk“, bis zum nächsten Mal!*



Wien-Besuch der Osttiroler Bürgermeister, Behördenleiter und Vertreter/innen von anderen Einrichtungen am 1. und 2. Juni 2006

Foto: Robert Possenig

Bericht über das Forstwirtschaftsjahr 2005

Gesamtwaldfläche: 2.690 ha

davon:

Wirtschaftswald: 335 ha

Schutzwald i. Ertrag: 1.237 ha

Schutzwald a. Ertrag: 1.108 ha

Holzeinschlag (Gesamtnutzung):

Einschlag in Osttirol: 210.278 efm

In der Gemeinde: 5.767 efm

Aufforstung:

	In der Gemeinde	In der BFI
Neuaufforstung	0	4.000 Stk.
Wiederaufforstung	13.310 Stk.	428.753 Stk.
Nachbesserung	0	40.120 Stk.

Forstliche Maßnahmen:**Forstpflge und Forstschutzmaßnahmen:**

Düngung	0 ha	25,0 ha
Jungwuchspflege/Kultursicherung	9,7 ha	480,0 ha
Dickungspflege/Läuterung	1,8 ha	161,5 ha
Durchforstung	0 ha	64,2 ha
Wildschadensverhütung	20.000 Stk. Pfl.	1.073.300 Stl. Pfl.
Forstschutz (Rüsselkäferbekämpfung)	7.600 Stl. Pfl.	461.825 Stk. Pfl.
Neuerrichtete Zäune	0 lfm	4.220 lfm
Schneeberuhigungsmaßnahmen	0 ha	20,1 ha

Forstaufschließung:

Neubau	0 lfm	17.860 lfm
Umbau	0 lfm	13.200 lfm

Schäden im Wald:

Schadholzanfall	2 efm	5.960 efm
-----------------	-------	-----------

Förderungsmaßnahmen in der Gemeinde:**Schutzwaldverbesserung:**

Anzahl der Projekte		Gesamtkosten €	Förderung €
In der BFI	32	1.005.784,--	676.212,--
In der Gemeinde	2	52.214,--	39.049,--

Flächenwirtschaftliche Maßnahmen:

Anzahl der Projekte		Gesamtkosten €	Förderung €
In der BFI	21	659.454,--	470.536,--
In der Gemeinde	-	-	-

Wegbaustellen:

Anzahl der Projekte		Gesamtkosten €	Förderung €
In der BFI	23	1.032.255,--	870.787,--
In der Gemeinde	-	-	-

Sonstige Projekte:

Anzahl der Projekte		Gesamtkosten €	Förderung €
In der BFI	20	23.396,--	8.585,--
In der Gemeinde	-	-	-

Ziel 2:

Anzahl der Projekte		Gesamtkosten €	Förderung €
In der BFI	9	325.596,--	277.326,--
In der Gemeinde	-	-	-

Forstliche Projekte der Wildbachverbauung:

Anzahl der Projekte		Gesamtkosten €	Förderung €
In der BFI	7	143.753,--	112.972,--,-
In der Gemeinde	1	19.604,--	11.602,--

Summe:

Anzahl der Projekte	Gesamtkosten €	Förderung €
In der BFI	3.190.238,--	2.356.420,--
In der Gemeinde	71.818,--	50.651,--



Nach dem Ausscheiden von Bachlechner Josef, Nr. 171, haben die Gemeindearbeiter Trojer Leonhard und Bachlechner Josef (Bild) gemeinsam mit Waldaufseher Weitlaner Georg den Recyclinghof übernommen.

Foto: J. Told



Pitterle Johann mit Bgm. Josef Mair. Pitterle konnte im vergangenen Winter als 10.000ster Besucher im Haus Valgrata gezählt werden.

Foto: Alois Ortner

Forstrechtliche Nutzungsbestimmungen

Die Forsttagssatzungs-Kommission entscheidet über Ansuchen um die Bewilligung von Holzfällungen und über Ansuchen und sonstige Regelungen zur Schafweide.

Die Tiroler Waldordnung sieht für jede Gemeinde eine Forsttagssatzungskommission vor, die sich wie folgt zusammensetzt:

- a) Leiter der Bezirksforstinspektion als Vorsitzenden
- b) Bürgermeister
- c) einem Vertreter der Waldeigentümer

Welche forstrechtlichen Nutzungsbestimmungen sind zu beachten?

Nutzungen im Wald müssen immer unter Beachtung des erforderlichen Deckungsschutzes (Windgefährdung für nachbarlichen Wald), des Verbotes der Waldverwüstung, der allgemeinen Bestimmungen zur Behandlung von Schutz- und Bannwald sowie des Verbotes der Nutzung hiebunreifer Bestände durchgeführt werden.

Bewilligungsfreie Nutzungen sind:

- Kahlhiebe im Wirtschaftswald mit einer Fläche von unter 0,5 ha, wobei angrenzende Kahlflächen oder ungesicherte Verjüngung ohne Rücksicht auf die Eigentumsgrenzen hinzuzurechnen sind,
- Kahlhiebe und Einzelstammentnahmen im Schutzwald bis 50 fm oder bis 0,2 ha, wobei angrenzende Kahlflächen oder ungesicherte Verjüngungen ohne Rücksicht auf die Eigentumsgrenzen hinzuzurechnen sind,
- Einzelstammentnahmen im Wirtschaftswald nach deren Durchführung eine Überschirmung durch den Waldbestand von mindestens 5 Zehntel zurück bleibt,
- Trassenaufhiebe für bewilligte forstliche Bringungsanlagen und angemeldete Forststraßen,
- Räumungen, nach deren Durchführung eine gesicherte Verjüngung zurück bleibt ohne Flächenbegrenzung,
- alle Fällungen in Folge von Schadholzanfällen zwecks Aufarbeitung des Schadholzes,
- Fällungen von Einzelbäumen und Baumgruppen auf Waldflächen, auf denen ein Bringungsrecht nach dem Güter- und Seilwegelandesgesetz ohne

Errichtung einer Bringungsanlage eingeräumt ist, in dem für die Bringung notwendigen Ausmaß.

Bewilligungspflichtige Nutzungen sind:

- Kahlhiebe und Einzelstammentnahmen im Wirtschaftswald ab 0,5 ha, bei Unterschreiten einer Überschirmung von 5 Zehntel, wobei angrenzende Kahlflächen und ungesicherte Verjüngungen ohne Rücksicht auf die Eigentumsgrenzen hinzuzurechnen sind,
- Kahlflächen und Einzelstammentnahmen im Schutzwald ab 50 fm oder 0,2 ha bei Unterschreiten einer Überschirmung von 8 Zehntel, wobei angrenzende Kahlhiebe und ungesicherte Verjüngungen ohne Rücksicht auf die Eigentumsgrenzen hinzuzurechnen sind,
- Fällungen in Teilwäldern, in Agrargemeinschafts- und Gemeindevermögenswäldern ab 50 fm oder 0,2 ha,
- Fällungen im Bannwald, soweit dies im Bannlegungsbescheid vorgeschrieben ist und sonst freie Fällungen in der Kampfzone des Waldes und in Arbeitsfeldern der Wildbach- und Lawinenverbauung,
- sonstige freie Fällungen, die wegen früherer Übertretungen des Forstgesetzes an eine behördliche Bewilligung zu binden sind.

Verboten sind:

- Kahlhiebe, die
- die Produktionskraft des Waldbodens dauernd vermindern,
 - den Wasserhaushalt des Waldbodens erheblich oder dauernd beeinträchtigen,
 - eine stärkere Abschwemmung oder Verwehung von Waldboden herbeiführen oder
 - die Wirkung von Schutz- und Bannwäldern gefährden sowie
 - über 2 ha groß sind (Großkahlhiebe).

Hierbei sind angrenzende Kahlflächen oder noch nicht gesicherte Verjüngungen ohne Rücksicht auf die Eigentumsgrenzen anzurechnen.

In besonderen Fällen (Gefährdung des Fortbestandes des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes, sonstige forstbetriebliche Gründe, Errichtung von E-Leitungen) können auch mehr als 2 ha große Kahlflächen auf Antrag ausnahmsweise bewilligt werden.

Vereinsehrennadel in Gold für beispielhaften Einsatz

103 Osttiroler erhielten im Juni am „Tag des Ehrenamtes“ im Bezirk Lienz durch LH DDr. Herwig van Staa die Vereinsehrennadel in Gold. Der Landeshauptmann bezeichnete dabei die Leistungen der Geehrten als unbezahlbar und unverzichtbar.

Rund 810 Vereine gibt es in Osttirol. Viele Mitglieder übernehmen dort unentgeltlich Aufgaben oder setzen sich in anderen Organisationen für die Mitmenschen ein. Zum vierten Mal (1998, 2000,

2002) wurden verdienstvolle ehrenamtlich Tätige aus Osttiroler Gemeinden geehrt.

Der Landeshauptmann in seiner Würdigung: „Es handelt sich hier um Leistungen von großem Wert für die Gesellschaft, die die öffentliche Hand niemals bezahlen könne. Die Geehrten seien Vorbilder für die Menschen in unserem Lande. Dank und Anerkennung seien der einzige Lohn.“



Die beiden Geehrten aus Außervillgraten Mühlmann Konrad, Nr. 27, und Leiter Johann, Nr. 63, mit Bgm. Josef Mair, LH DDr. Herwig van Staa und BH Dr. Paul Wöll

Foto: Frischauf Innsbruck

Fortschritt

*Wir erfahren immer mehr -
und wissen immer weniger.
Wir erleben immer mehr -
und immer weniger geht uns nahe.
Wir unternehmen immer mehr -
und bringen immer weniger in die Reihe.
Am Ende haben wir fast alles -
und stehen doch mit leeren Herzen da.*

Unbekannt

Glück

*Das Glück ist ein Traum in der Nacht
und eine Illusion am Tag.
Es ist ein Gedanke voll Hoffnung
und ein Wunsch des Herzens,
der nach Erfüllung verlangt.
Doch wie oft tritt das Gegenteil der
Erfüllung ein.*

Khalil el Khatib

Ein EU-Projekt mit konkretem Nutzen für unsere Gemeinde

Pusemor - Daseinsvorsorge in dünn besiedelten Berggebieten

Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Dienste - Nahverkehr, Telekommunikation, Nahversorger etc. - ist in vielen Regionen, insbesondere in dünn besiedelten Bergregionen, zunehmend in Frage gestellt.

Ziel dieses Interreg-Projektes ist es, innovative Strategien und tragfähige Konzepte zu entwickeln, um diesem „Trend“ entgegenzuwirken. Ansonsten drohen Randgebiete als Wohn- und Wirtschaftsstandort immer mehr ins Hintertreffen zu geraten.

Neben dem Land Tirol (Osttirol ist hier Projektgebiet) nehmen 10 weitere Regionen aus 5 EU-Mitgliedstaaten und der Schweiz teil. Die dort vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen kommen allen beteiligten Regionen zugute.

Osttirol ist Testregion

Im Frühjahr 2005 wurde im Testgebiet Osttirol unter der Leitung der Abteilung Raumordnung-Statistik des Amtes der Tiroler Landesregierung eine Projektgruppe installiert. Das Regionsmanagement Osttirol (RMO) übernimmt die Koordination im Bezirk. Die einzelnen Projektschritte werden in diesem Gremium diskutiert und bestmöglich auf den Bezirk und seine Talschaften abgestimmt.

Grundlage für ein weiteres Vorgehen im Projekt ergab eine Befragung der Osttiroler Bevölkerung und Unternehmen, die im Sommer und Herbst 2005 durchgeführt wurde. Die Detailergebnisse sind im Internet unter www.rmo.at bzw. www.tirol.gv.at/daseinsvorsorge einsehbar.

Der Fragebogen enthielt einen allgemeinen und einen vertiefenden Teil. Im vertiefenden Teil wurden die Dienste der Telekommunikation untersucht, da der Themenschwerpunkt der Tiroler Beiteilung auf diesem Bereich liegt.

Der weitere Projektablauf sieht die Durchführung

von Pilotprojekten im Bereich Telekommunikation unter besonderer Berücksichtigung der Breitband-Initiative von Bund und Land vor.

Auszug aus den Befragungsergebnissen

- 58 % der befragten Bürger geben an, Interesse an einer verstärkten Nutzung des Internet zu haben, nur 12 % finden im Internet zu wenig interessante Inhalte.

- Rund ein Viertel aller Personen gibt an, über keinen PC und damit über kein Endgerät zu verfügen. Der Prozentsatz jener Personen, welche Probleme in den Anschaffungs- und Betriebskosten sehen, liegt ebenfalls um 25 %.

- Ein hoher Anteil der Befragten von jeweils über 40 % gibt an, sich mit der Bedienung nicht auszukennen (Senioren 80 %) bzw. Angst vor kritischen Inhalten im Internet zu haben.

Pilotprojekt in den Gemeinden des Tiroler Gail- und Villgratentales

Eine Projektgruppe (Vertreter aus den Gemeinden, Land Tirol, Tiroler Bildungsservice und RMO), erarbeitet ein gestuftes Programm, das die Zugangshürden zum Internet insbesondere für die Zielgruppen der SeniorInnen und Nicht-Erwerbstätigen überwinden helfen soll.

„Es geht um den Abbau von Barrieren beim Zugang zum Internet. Wie können wir auf örtlicher Ebene und vor allem benachteiligten Personen den Nutzen neuer Technologien veranschaulichen und den Zugang zum Breitband-Internet ermöglichen?“

Friedrich Veider, Projektkoordination Regionsmanagement Osttirol

Projektziel:

In den fünf Gemeinden Unter- und Obertilliach, Kartitsch sowie Außer- und Innervillgraten wird die Bevölkerung, insbesondere ältere Menschen und Nicht-Erwerbstätige, an die Nutzung des Internet herangeführt. In einer gestuften Vorgangsweise von Information, über Schulung und technische Unterstützung verschaffen örtliche Initiativen

Motivation, Verständnis und Unterstützung für die verstärkte Nutzung moderner Kommunikationstechnologien.

Projektablauf bis Ende des Jahres:

- Gut ausgebildete Internet-Anwender aus der Gemeinde informieren über die Möglichkeiten (aber auch Probleme) des Internet
- Öffentliche Informationsveranstaltung über das Internet in der Gemeinde
- Geförderte Schulungsangebote „Nutzung des Internet“ für die Zielgruppen im Winterhalbjahr vor Ort
- Einrichtung eines frei zugänglichen Internetanschlusses in der Gemeinde

- Angebot eines kompakten Internetanschlusses (Hard- und Software) durch private Provider
- Angebot einer weiterführenden technischen Betreuung durch ergänzend ausgebildete Internet-„Köner“ aus der Gemeinde

Detaillierte Information über die Teilnahme wird im Zuge einer öffentlichen Veranstaltung im Herbst 2006 gegeben.

Für das Projektteam
Manfred Riedl (Land Tirol) und
Friedrich Veider (RMO)



Mit Zustimmung des Eigentümers Bergmann Konrad vlg. Hatzler wurden am Osterdienstag Laubbäume an der "Stiener Zeine" gestutzt.

Fotos: Alois Trojer

Der Baum des Lebens

*Im Frühling zähl' ich ruhelos die Tage
und spüre, wie das Leben neu in mir erwacht.
Bin stolz, wenn ich die ersten Blätter trage,
die bald darauf die Sonne zu reifen Früchten
macht.*

*Im Sommer fange ich die Sonnenstrahlen
und neben mir legt mancher seinen müden
Kopf zur Ruh.
Wenn meine Blätter Schattenbilder malen,
dann singen sie im Wind und ich hör' ihren
Liedern zu.*

*Im Herbst lass' ich mich von den Stürmen
biegen
und schenke dieser Welt die allerschönste
Farbenpracht.
Seh' meine Blätter hoch im Winde fliegen
und weiß, dass ihre Freude den Abschied
leichter macht.*

*Im Winter trag' ich Schnee auf meinen
Zweigen
und spür' die Ewigkeit in manchem stillen
Augenblick.
Ich sammle neue Kraft in meinem Schweigen
und gebe sie bald wieder tausendfach zurück.*

von Rolf Zuckowski

Musikkapelle Außervillgraten

Anlässlich ihres Frühjahrskonzertes am 10. Juni 2006 konnte die Musikkapelle Außervillgraten einige ihrer Mitglieder für besondere Leistungen ehren.

Kapellmeister Hubert Mühlmann trat am 28. Jänner 2006 am Konservatorium in Innsbruck zur Prüfung für das Musikerleistungsabzeichen in Gold an und bestand diese mit sehr gutem Erfolg.

Obmann Alois Trojer überreichte dem Kapellmeister einen Geschenkkorb und gratulierte zu dieser besonderen Leistung, die die Krönung einer Musikerlaufbahn darstellt.



Beim Bewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ am 5. März dieses Jahres in Lienz nahmen Elisabeth Mühlmann mit dem Duo „B.S.B.“ und Thomas Duracher, Elias Walder, Andreas Leiter und Georg Pitterle mit dem Trompeterquartett „Die 3 lustigen 4“ teil. Beide Gruppen erreichten mit 85 bzw. 81,67 Punkten sehr gute Ergebnisse. Obmann Alois Trojer und Kapellmeister Hubert Mühlmann überreichten den Teilnehmern die Urkunden und gratulierten zu den guten Leistungen.



Der Singkreis Außervillgraten unter der bewährten musikalischen Leitung von Georg Weitlaner unterstützte die Musikkapelle beim Frühjahrskonzert und brachte dem Publikum einige stimmungsvolle Lieder zu Gehör.

Fotos: Johann Weitlaner

Vereinsgeschehen des Männergesangsvereines Außervillgraten

Nach längerer Zeit möchte auch der Männergesangsverein Außervillgraten wieder einmal die Möglichkeit nützen, seine Vereinstätigkeiten bzw. Aktivitäten der Bevölkerung kurz mitzuteilen.

Die Haupttätigkeit unseres Vereines besteht hauptsächlich in der Gestaltung von Messfeiern, sowie der Mitwirkung bei Kranzlsingen, der musikalischen Umrahmung von diversen Veranstaltungen usw.

Zum fixen Bestandteil des Vereinsjahres zählt auch die Sternsingeraktion und die Gestaltung der Dreikönigsmesse.

Im Jahr 2005 hatten wir 33 Proben und 18 Ausrückungen zu verzeichnen.

Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war sicherlich die Teilnahme beim Sängerfest am 19.06.2005 in Dölsach, wo wir unter anderem auch bei der Messgestaltung und anschließendem Gästesingen sowie Kranzlsingen mitgewirkt haben.

Damit unser Verein auch in Zukunft weiter bestehen kann, ist es notwendig, sich auch um den Nachwuchs zu kümmern. Deshalb sprechen wir

vor allem die jungen Männer und Burschen unseres Dorfes an, sich bei Interesse bei unserem Obmann Erwin Bachlechner bzw. unserem Chorleiter Julius Trojer zu einem unverbindlichen Gespräch zu melden. Wir möchten auf diesem



MGV beim Sängerfest in Dölsach

Foto: MGV

Wege auch die Möglichkeit nützen, unseren zahlreichen Gönnern und Förderern für die großzügige Unterstützung ganz herzlich zu danken.

Chorfestival beim Wurzerhof am 24. Juni 2006



Frauenchor aus Skandinavien



Kammerchor aus Norditalien

Fotos: Fam. Leiter

Freiw. Feuerwehr Außervillgraten erfolgreich bei Wettbewerben



Südtiroler Landesbewerb in Sterzing. Nicht im Bild Ortner Thomas.

Foto: Florian Trojer

Bewerbsresultate:

22.4.2006: 2. Kuppelbewerb in Winnebach

1. Rang im KO-Parallelbewerb

21.5.2006: Pokalbewerb in Taisten

2. Rang - Bronze A, 2. Rang - Silber A

1. Rang - Bronze B, 1. Rang - Silber B

27.5.2006: Pokalbewerb in Steinhaus

3. Rang - Bronze A

27.5.2006: Trainingsbewerb in Strassen

2x 1. Rang - Bronze, 1. Rang im KO-Parallelbewerb.

9.-10.6.2006: 44. Tiroler Landeswettbewerb in

Matrei i. Osttirol

3. Rang - Bronze A, 13. Rang - Silber A

2. Rang - Bronze B, 2. Rang - Silber B

23.-25.6.2006: 19. Südtiroler Landeswettbewerb in Sterzing

12. Rang - Bronze A, 28. Rang - Silber A

5. Rang - Bronze B, 29. Rang - Silber B

Regionales Klärwerk Oberes Pustertal - Rundschreiben

Betrifft: Anlieferung Biomüll

In der letzten Zeit wurden bei Anlieferungen von Biomüll (aus Haushalten) viele Schmutzstoffe wie Kunststoffmaterialien, Nylonsäcke, Holz, Knochen und dergleichen festgestellt.

Diese Verunreinigungen stellen einen erheblichen Mehraufwand bei der Entsorgung des Bioabfalles dar. Weiters ist dieser Mehraufwand mit hohen Kosten verbunden.

Was gehört nicht in den Bioabfall:

- Verpackungen aus Glas, Karton, Metalle
- Kunststoffe und Textilien
- Speisefette, Medikamente, Altöle, Farben
- Lacke, Batterien

- Tierkadaver, Schlachtabfälle, Knochen

- Bauschutt, Bauabfälle

- Windeln, Hygieneartikel, Staubsaugerbeutel

Die Gemeinde behält sich vor, das Entsorgungsunternehmen zu beauftragen, Kontrollen durchzuführen und gegebenenfalls die mit Fehlwürfen verunreinigten Biomüll-Behälter stehen zu lassen und nicht zu entleeren bzw. die Mehrkosten an den Verursacher weiter zu verrechnen.

9912 Anras, Margarethenbrücke 37

Telefon (0 48 46) 6638 - Fax (0 48 46) 6638-38

e-mail: awv.anras@utanet.at

Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Außervillgraten

Für die momentan 21 aktiven Mitglieder der Volkstanz- und Schuhplattlergruppe von Außervillgraten hat die Tanzsaison wieder begonnen.

Kontakt:

Martin Ortner; Tel. 0650 20 42 065;
E-Mail volkstanzgruppe.av@tirolspeed.com



Volkstanz- und Schuhplattlergruppe

Foto: Volkstanzgruppe Außervillgraten

Heuer neu hinzu gekommen ist Hemma Perfler, die in kürzester Zeit alle Drehungen und Schritte einstudiert hat. Seit März wird fleißig zum Takt von Ziehharmonikaspieler Hubert Senfter geprobt, denn der erste große Aufmarsch mit Auftritt fand schon am 2. Juli beim Osttiroler Bezirkstrachtenfest in Anras statt. Zu sehen sein werden die tanzbegeisterten Burschen und Mädchen nicht nur beim geplanten alljährlichen Tiroler Abend (Termin muss noch fixiert werden), sondern auch bei diversen Veranstaltungen in Lienz, Innichen, Toblach, Niederdorf, Sand in Taufers, St. Vigil und Olang. Die Volkstanz- und Plattlergruppe freut sich schon sehr auf die kommenden Festlichkeiten und auf ein begeistertes Publikum.

Neue Mitglieder sind bei der Volkstanzgruppe jederzeit herzlich willkommen. Falls jemand Interesse hat, das Tanzen und Platteln zu erlernen, bitte melden.

Bergmesse mit Pfarrer Ernst Pankl beim Schützenkreuz auf der Wurzfläche am 20. August 2006, 11 Uhr.

Anschließend gemütliches Beisammensein
mit Speis und Trank bei der Wurzkaser

Die Weggemeinschaft Gasteigweg gestattet an
diesem Tag die Auffahrt zur Wurzkaser.
Die Schützenkompanie Außervillgraten
lädt die gesamte Bevölkerung
herzlich zu zahlreicher Teilnahme ein.

Tätigkeitsbericht der Bergwacht

Vor 30 Jahren, im Jänner 1976 wurde im Gasthof Perfler in Außervillgraten die Einsatzstelle Villgraten der Tiroler Bergwacht als gemeindeübergreifende Organisation des Villgratentales gegründet. Heute zählt die Einsatzstelle 23 aktive Mitglieder, die im Jahr 2005 insgesamt 803 Dienste zu insgesamt 3245 Einsatzstunden geleistet haben.

Diese stolze Zahl von Einsätzen verteilt sich ziemlich ausgewogen auf drei Aufgabengebiete:

1. Rettungsdienste: Die Bergwacht kann in Außer- und Innervillgraten zu Such-, Lawinen- und Katastropheneinsätzen aufgeboten werden, außerdem

gen Rettungsdienst. Da unserer Einsatzstelle ein Not- und Alpinarzt sowie ein Rettungssanitäter angehören, können auch komplexe Einsätze wie Europacuprennen oder internationale Wettkämpfe über die Bergwacht abgewickelt werden.

2. Natur- und Umweltschutz: Im Bergwachtgesetz hat der Landtag der Bergwacht den Vollzug einer Reihe von Landesgesetzen übertragen, darunter besonders das Naturschutzgesetz, das Feldschutzgesetz und das Abfallwirtschaftsgesetz. In den letzten Jahren gab es zwei Arbeitsschwerpunkte: Im Frühjahr standen diverse Müllablagerungen im Zentrum des Interesses, wobei im Rahmen der



leistet sie seit Jahren Rettungsdienste bei sportlichen Wettkämpfen und Veranstaltungen im alpinen Gelände. Für diese Einsätze steht eine entsprechende Ausrüstung zur Verfügung. Die Bergwächter werden in jährlichen Schulungen auf diesem Aufgabengebiet aus- und weitergebildet. Da die Bergwacht eine öffentlich-rechtliche Körperschaft ist, erfolgt jeder Einsatz grundsätzlich gratis.

Im Jahr 2005 versorgte die Bergwacht im Villgratental 16 Verletzte und leistete bei 10 Veranstaltungen

Frühjahrsputzaktion in beiden Gemeinden rund 400 kg Müll entfernt wurden. Während der Sommermonate lag der Schwerpunkt beim Pilzschutz. Zwischen Juli und September 2005 wurden im Villgratental 500 Informationsblätter in drei Sprachen verteilt, 327 Personen kontrolliert und dabei 38 Gesetzesübertretungen festgestellt und geahndet. Durch die Lockerung der Pilzschutzverordnung im September 2005, die unter anderem das Sammeln von Pilzen an allen Tagen

erlaubt, wird der Umfang der Kontrollen im heurigen Sommer allerdings deutlich reduziert werden.

3. beschäftigt sich die Bergwacht Villgraten seit vielen Jahren intensiv mit der Erforschung und Dokumentation von Pflanzen und Flurnamen unseres Tales. Bisher konnten wir das Vorkommen von rund 500 verschiedenen Pflanzenarten im Villgratental nachweisen, darunter fast ausgestorbene Arten wie das Alpenbruchkraut im Volkzein, das Sudetenveilchen bei der Unterstalleralm oder der rundblättrige Sonnentau in Unterwalden. Wer sich über die Blumen und Pflanzengesellschaften unserer Heimat näher informieren möchte, sollte sich das von uns herausgegebene Buch „Wege zwischen Mensch und Pflanze“ in der Innervillgrater Ortsbücherei ausleihen. Wer sich mehr für die Flurnamen oberhalb der Waldgrenze interessiert, dem kann unser ebenfalls in der Ortsbücherei

hinterlegtes Flurnamenkataster mit ca. 1500 mittels Gegenhangaufnahmen dokumentierten Geländebezeichnungen empfohlen werden.

Die Bergwacht geht Hinweisen auf seltene Tierarten oder ungewöhnliche Pflanzen im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten nach. So konnte nach Hinweisen aus der Bevölkerung im letzten Jahr das Vorkommen einer Skorpionart (*Euscorpus germanus*) im Villgratental erstmals belegt werden.

Abgerundet wird unsere Tätigkeit durch Aus- und Weiterbildungen, Kameradschaftspflege, das Almfest (heuer am 10. September) sowie die Aktion Friedenslicht. Aktuelle Informationen über unsere Tätigkeiten findet man im Internet (<http://www.tiroler-bergwacht.org>), außerdem ist unser Journaldienst unter der Nummer 5607 rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Bezirksversammlung der Österr. Bergrettung

Am 31. März 2006 fand im Haus Valgrata die Bezirksversammlung der Österreichischen Bergrettung statt.



Im Bild Bezirkshauptmann Dr. Paul Wöll bei seiner Ansprache.

Foto: Bergrettung

Theatergruppe Außervillgraten

Mit dem Lustspiel "Adams letzter Seitensprung" konnte die Theatersaison 2005/06 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Stück wurde achtmal aufgeführt und war jedesmal ausverkauft. Unter der Spielleitung von Lusser Josef gelang es wieder einen absoluten Lachschlager auf die Bühne zu bringen. Herausragend waren aber auch die Leistungen der einzelnen Akteure. Zum Abschluss der Spielsaison machte die Theatergruppe noch einen zweitägigen Ausflug nach Bayern. Diese Fahrt war geprägt von Unterhaltung und viel Gaudi, wobei auch der Humor nicht zu kurz kam.



V.l.: Lusser Josef und Ortner Konrad Foto: Theatergruppe

Bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Perfler wurde die Vereinsführung ebenfalls wieder bestätigt. Vize-Bgm. Told Josef dankte in anerkennenden Worten im Namen der Gemeinde für die kulturelle Arbeit. Der große Erfolg und Publikumszuspruch bei Aufführungen spricht für das Können und die Anerkennung der Theatergruppe über die Gemeindegrenze hinaus.

Für Herbst ist wieder eine Veranstaltung wie schon im letzten Jahr mit einer bekannten Kabarettgruppe geplant. Da es die Gruppe "Lachgas" nicht mehr gibt, ist man momentan im Verhandeln mit zwei sehr bekannten Gruppen. Nähere Informationen und der Termin erfolgen rechtzeitig mittels Postwurf. Für ein passendes Stück für die kommende Spielsaison ist der Spielleiter schon wieder

auf der Suche.

Die Theatergruppe feiert übernächstes Jahr ihren 50. Geburtstag. Das ist zwar noch weit weg, aber mit der Organisation für das Jubiläumjahr hat man schon begonnen. Geplant ist zur Weihnachtszeit ein Theaterstück der ersten Stunde. Neben diesen schon traditionellen Aufführungen wäre dann für die Fastenzeit wieder die bekannte "Pustertaler Passion" geplant. Momentan sind viele Vorbereitungsarbeiten zu erledigen. Im Herbst findet dann ein Treffen der mitwirkenden Darsteller im Haus Valgrata statt. Auf diesem Wege möchte der Ausschuss schon jetzt alle, die gebeten werden, in irgendeiner Weise mitzuhelfen, bitten, wieder mitzutun. Zusammen wird dieses Vorhaben sicher wieder ein Erfolg wie schon bei der Erstaufführung im Jahre 1991.

Die Theatergruppe möchte sich auf diesem Wege noch bei allen Gönnern, Sponsoren und bei der Gemeinde für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Ankündigung Europakonzert

27. Oktober 2006
in Außervillgraten,
Haus Valgrata

Mitwirkende:
Brassensemble Osttirol und
Solisten aus Tschechien und der Slowakei
in Kooperation mit den
Konservatorien Prag und Breslau

Der Katholische Familienverband Tirol

Zweigstelle Außervillgraten

25 Jahre Zweigstellenleiter in Außervillgraten („Silberjubiläum“):

Josef Weitlaner vlg. Branter leitet die Zweigstelle mit vorbildlichem Geschick seit 1981. Aus diesem Grund haben sich seine Mitarbeiter mit ihm und seiner Gattin im Gasthof „Niederbruggerhof“ zu einer kleinen Feier eingefunden und seine Arbeit gewürdigt. Die silberne Ehrennadel wurde ihm bereits vor 2 Jahren bei der Jahreshauptversamm-



Josef Weitlaner mit Gattin bei der Feier im Gasthaus Niederbruggerhof

Foto: Waltraud Moser

lung in Innsbruck verliehen. Unser Pfarrer würdigte sein Wirken im März-Pfarrbrief auf anerkennende Weise.

Die Statuten verlangen in Abständen von 3 Jahren eine Wiederwahl bzw. Bestätigung des Ausschusses. Am 11. Feber 2006 wurde diese Vollversammlung im GH Perfler abgehalten. Jede Mitgliedsfamilie hat dazu eine persönliche Einladung erhalten. Dieser Einladung haben 43 Mitgliedsfamilien Folge geleistet.

Dekanatsleiter Alois Lusser fungierte als Wahlleiter. Folgende Gäste waren ebenso bei der Vollversammlung anwesend: Dekan Franz Hofmann, Pfarrer Josef Mair sowie Bürgermeister Josef Mair.

Bei dieser Wahl hat sich das bisherige Team nochmals für eine Periode von 3 Jahren für folgende Aufgaben bereit erklärt:

Zweigstellenleiter: Josef Weitlaner vlg. Branter
Zweigstellenleiter-Stv.: Fühapter Peter-Paul, Hochfeichtl

Kassierin: Schett Rosa

Schriftführerin: Bachlechner Annelies

Mitarbeiterin: Moser Waltraud (u.a. Inkasso der Mitgliedsbeiträge).

Die musikalische Gestaltung der hl. Messe für lebende und verstorbene Mitglieder des Kath. Familienverbandes übernahm dankenswerterweise der MGV Außervillgraten.

Im Anschluss an die Gratis-Jause für alle Teilnehmer haben Reinhold & Hubert die Gesellschaft mit ihren musikalischen Klängen verwöhnt.

Aus dem Tätigkeitsbericht wurde eine Vielfalt von Aktivitäten aufgezeigt, welche zu einem Teil aus Mitgliedsbeiträgen und zum anderen aus freiwilligen Spenden, bzw. Unterstützung der Gemeinde finanziert werden.

Unser nächster Beitrag ist die Mitgestaltung der Eröffnung und Segnung des Kinderspielplatzes am Sonntag, 9. Juli 2006.



Die Standesfahne der Männer nach der notwendigen Restaurierung

Foto: Maria Weitlaner

Pilgerfahrt

nach Loreto – Pater Pio – Monte St. Angelo – Bari – Dubrovnik – Medjugorje
Reiseunternehmen: Leidinger Johann - Geistliche Leitung: Pater Ludwig

Vom 8.-13. Mai 2006 unternahmen 44 Pilger aus dem Osttiroler Oberland eine Pilgerreise zu mehreren Orten, die für Gläubige große Bedeutung haben. Die Fahrt begann im hinteren Villgratental und ging weiter über Sillian - Bruneck - Bozen - Bologna - Rimini zu unserem ersten Reiseziel:

Loreto:

Dort besichtigten wir die Wallfahrtsbasilika und das Haus der hl. Familie von Nazareth (Engel brachten Bausteine von Nazareth nach Loreto). Pater Ludwig feierte mit uns die erste Pilgermesse mit Predigt. Der 3-stündige Aufenthalt in Loreto ging mit ersten Kartengrüßeschreiben und Andenkenkaufen zu Ende. Weiter ging die Fahrt entlang

Wagensommer. Sie verstand es ausgezeichnet, die Architektur der neuen Kirche Pater Pio zu erklären, wie die Pilgerstraße, das große Kreuz aus Stein, Kirchplatz, Laufbrunnen und Olivenbäume, die Glocken, Adler usw. Wir besuchten auch die Kirche Santa Maria della Grazie, das Grab von Pater Pio und die Räumlichkeiten, wo er gelebt und gewirkt hat. Am Nachmittag beteten wir gemeinsam den groß angelegten Kreuzweg.

Mittwoch, 10. Mai:

Nach kurzem Besuch in der Kirche hieß es Abschied nehmen von Pater Pio, denn ein großer Reisetag stand bevor. Die Fahrt ging von San Giovanni nach Monte San Angelo - auf dem Gargano.



In Medjugorje gibt es seit Juni 1981 Marienerscheinungen und ist seither Ziel vieler Pilger

der Adriaküste nach San Giovanni - Rotondo, der Wirkungsstätte des hl. Pater Pio. Der erste Reisetag ging mit Zimmereinteilung, Abendessen und einem Glas Wein zu Ende.

Dienstag, 9. Mai - ganztägiger Aufenthalt:

In San Giovanni Rotondo lebte im Kapuzinerkloster der seit 1918 stigmatisierte (mit Wundmalen Christi versehene) Padre Pio da Pietrelcina (1968 verstorben), zu dem alljährlich zahlreiche Pilger kommen, um Heilung zu suchen. Wir beginnen den Tag mit der alltäglichen Pilgermesse, diesmal in der Unterkirche der neuen Kirche Pater Pio. Nach der hl. Messe begann die Führung mit Frau

Nach kurzem Spiergang durch enge Gassen kamen wir zur Grotte des hl. Michael, wo Pater Ludwig die Pilgermesse mit uns feierte. Mit vollen Eindrücken fuhren wir weiter über Manfredonia nach Bari. Wir besuchten die Wallfahrtskirche zum hl. Nikolaus, dem Patron vieler Länder und Schutzheiligen der Kinder.

Nach einem kurzen Besuch in der Altstadt bereiteten wir uns zur Einschiffung mit der Fähre Bari-Dubrovnik vor. Nach genauer Passkontrolle wurden Reisebus und Passagiere eingeschiffert. Unsere Pilgerreise ging auf dem Wasser weiter. Mit Seemannsliedern auf dem Deck des Schiffes ließen wir den Tag ausklingen.

Donnerstag, 11. Mai:

5:00 Uhr - Tagwache, weil man sich einen Sonnenaufgang am Meer nicht entgehen lassen konnte. Kurz vor 7:00 Uhr fuhren wir in den Stadthafen von Dubrovnik ein. Bei einer geführten Besichtigung lernten wir Dubrovnik kennen. Inmitten von Mandelbäumen, Zypressen, Olivenhainen und Obstgärten bezaubert Dubrovnik nicht nur durch die Lage und die wunderschöne Altstadt, sondern auch durch ihren Reichtum an kulturhistorischen Monumenten. Nach der alltäglichen Pilgermesse mit Blasiussegen in der Kirche zum hl. Blasius (Stadtpatron von Dubrovnik) ging die Fahrt weiter zu unserem großen Ziel Medjugorje.

Freitag, 12. Mai:

In Medjugorje, diesem kleinen Ort in Bosnien Herzegowina, gibt es seit Juni 1981 Marienerscheinungen mit Botschaften, die bis in unsere Tage anhalten. Medjugorje ist einer der meistbesuchten Wallfahrtsorte und Treffpunkt von Pilgern aus

der ganzen Welt. Donnerstagnachmittag gingen wir zum Berg der Erscheinungen und abends in die Kirche. Freitag war ganztägiger Aufenthalt im Wallfahrtsort. Nach dem deutschsprachigen Gottesdienst und Beten gingen wir den langen steinigen Weg auf den Kreuzberg. Ein Höhepunkt war wieder der abendliche Gottesdienst, wo Tausende innerhalb und außer der Kirche beten und singen und Sorgen und Anliegen zur Muttergottes, der Friedenskönigen zu Medjugorje, bringen.

Samstag, 13. Mai:

Die Heimreise führte über Zagreb, Laibach, Villach voller Eindrücke in unserer Heimat an. Diese Pilgerfahrt war von vielen Höhepunkten begleitet und bleibt uns lang in Erinnerung. Dank gilt Pater Ludwig für die geistliche Betreuung sowie Diakon Huber aus Heinfels. Besonderer Dank gebührt auch Herrn Leidinger Johann, der sich umsichtig um uns bemüht hat.

Erfolgreicher Italienischkurs



Im Frühjahr 2006 wurde vom Wirtschaftsbund und AAB Außervillgraten in Zusammenarbeit mit dem WIFI Lienz ein Italienischkurs für Anfänger organisiert. Aufgrund des regen Interesses (27 Anmeldungen!) wurde der Kurs in 2 Gruppen abgehalten: 14 Teilnehmer in Außervillgraten sowie 13 Teilnehmer in Innervillgraten. Am 21. Juni 2006 konnten die Teilnehmer aus Außervillgraten beim letzten der 10 Kursabende ihre Zertifikate von Kursleiter Gianluca Russo in Empfang nehmen. Für Herbst ist bei entsprechendem Interesse ein weiterführender Kurs für Fortgeschrittene geplant. Interessenten können sich ab sofort bei Romeo Mühlmann, 0664 53 25 849, melden.

V.l. Romeo Mühlmann (Obmann Wirtschaftsbund), Martin Walder, Daniela Mühlmann, Jakob Weitlaner, Irene Bergmann, Carmen Schett, Rosa Schett, Bernd Mühlmann, Martin Ortner, Maria Widemair, Wilfried Schett (Obmann AAB), Karin Bachlechner, Paula Mühlmann und Gianluca Russo (Kursleiter)

Nicht im Bild: Barbara Trojer, Maria Burgstaller

Foto: Romeo Mühlmann

Erstkommunion



Die 13 Erstkommunikanten der Volksschule mit Pfarrer Mag. Josef Mair und Lehrer Kofler Leonhard Foto: Lusser

Alte Handys helfen Osttiroler Kindern Eine Umweltinformation der Gemeinde



Es wird geschätzt, dass pro Haushalt irgendwo ein altes Handy in einer Schublade auf seine Entsorgung wartet.

Seit Jänner 2006 werden auch in unserer Gemeinde die alten

Handys zugunsten der Kinderkrebshilfe Osttirol gesammelt. Für jedes über die Gemeinde gesammelte Alt-Handy bekommt die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol € 1,50!

Bis Mai 2006 wurden 72,-- EURO gespendet! Wenn auch Sie noch ein altes Handy zuhause haben, können sie dieses beim Gemeindeamt oder am Recyclinghof abgeben. Ein gekennzeichnete Karton steht dort bereit.

Da diese Entsorgung der alten Mobiltelefone umweltfreundlich und sozial vertretbar ist, haben wir uns entschlossen, diese Aktion zu unterstützen.

Helpen auch Sie mit, unsere Umwelt zu schützen und lassen Sie Ihr altes Handy wiederverwerten.

Projektvorstellung

Katharina Friedmann

Ich bin eine überzeugte künstlerische Bergbäurin. Ich möchte mein Wissen über Farben, künstlerisches Gestalten mit verschiedenen Materialien weiter geben. Für mich ist Farbe ein wichtiger Lebensinhalt. Ich denke, dass es für die heutige Zeit wichtig ist, künstlerisch-praktische Akzente zu setzen.

Meine Idee:

Künstlerisches Arbeiten mit und für Groß und Klein. Kennenlernen und Bearbeiten verschiedener Materialien:

Farbe, Speckstein, Holz, Linol-Drucke, Batiken, Färben und Bedrucken von Stoffen. u. v. m.

Der Schwerpunkt Malen:

Mit den Farben Aquarell und Acryl, auf Papier und Leinwand.

Ich möchte mit dem Thema der Grundfarben beginnen. Rot, gelb, blau, mit der Maltechnik Nass in Nass.

„Freies Gestalten“

Diese Projektidee soll sich weiter entwickeln, so dass viele verschiedene Kunstrichtungen zusammen kommen.

Zum Beispiel: Photographie, Schneidern, Kochen, Bildhauen mit Stein und Holz, Schnitzen von z.B. Salatschüsseln, Speckstein....

Freies Gestalten mit verschiedenen Materialien.

Mit dem Arbeiten bei Kursen habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt. Die Kindergruppen waren sehr intensiv für mich. Es hat mir Freude gemacht zu sehen, wie viel die Kinder gelernt haben und mit welcher Begeisterung sie nach Hause gegangen sind.

Bei den Erwachsenen wollte ich, dass sie sich in das Bild hinein leben und dabei möglichst „nicht denken“. Sie konnten sich nicht vorstellen, ein Bild zu malen ohne dabei zu denken. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass das „nicht denken“ so schwer ist.

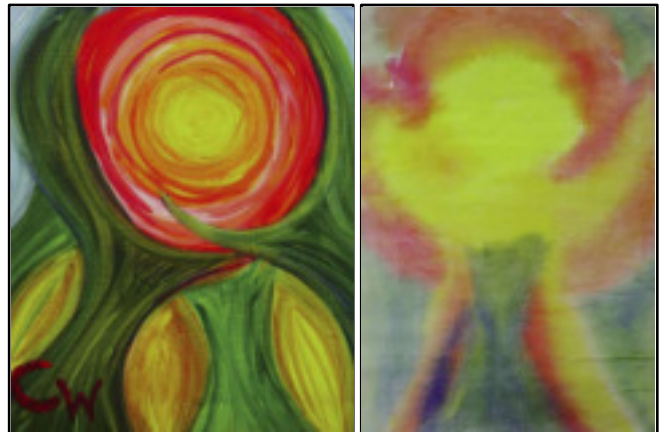
Aber es ist wunderbar, was alles in den Kursen ent-

standen ist. Ich finde dies super und möchte mich hiermit bei allen Kursteilnehmern bedanken, die so viel Interesse gezeigt haben. Danke!

Ich bedanke mich beim Bürgermeister, dass er mir das Haus Valgrata für die Ausstellung überlassen hat und dass er mir für das Projekt den Anfangsstart ermöglicht hat.

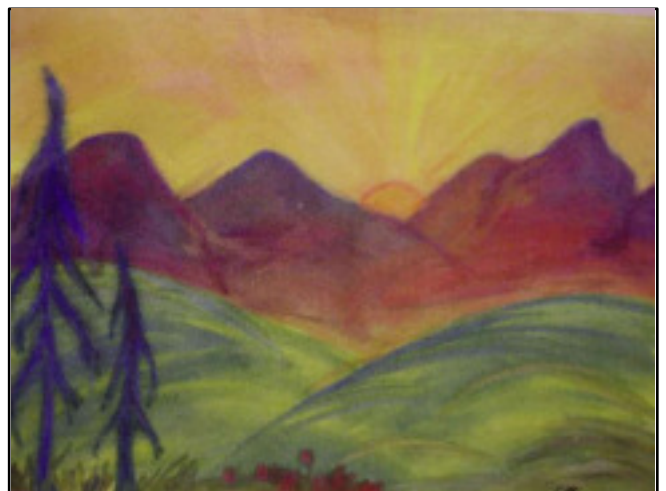
Der Dank geht auch an Romeo Mühlmann von „gamma 3“, der mich bei den Einladungen von der Vernissage großzügig unterstützte.

Bilder von Kindern und Erwachsenen nach dem Malkurs mit Katharina Friedmann, Vernissage vom April 2006.



Walder Cornelia, Nr. 130,

Moser Manuela, Nr. 184



Mühlmann Cilli, AV 109

Fotos: J. Told

Aus der Volksschule

Am Montag, dem 12. September 2005, begann das neue Schuljahr mit dem Schulgottesdienst, der von Pater Lies mit den Kindern, Lehrpersonen und Eltern gefeiert wurde.

9 Schülerinnen und 2 Schüler der 4. Schst. (2004/05) besuchen nun die HS in Sillian.

Im Lehrkörper der Volksschule kam es auch zu einigen Veränderungen:

Die Stelle von Moser Kathrin nahm Peintner Sandra ein, Kofler Leonhard aus Kartitsch wurde als Lehrerreserve zugeteilt und übernahm am

Klassenlehrer VD Schett Alfred

Weitere Lehrpersonen:

Peintner Sandra: LÜ, WK, E, ZG;

Zeiner Kurt (Sprachheilunterricht);

Mag. Mair Franz: Rel., 2. Kl.;

Pfarrer Mag. Josef Mair: Rel., 1. Kl.

Bauliche Maßnahmen:

In 2 Klassen wurden in den Ferien Schalldecken montiert, die eine merkliche Lärmverminderung bewirken und so ein angenehmeres Unterrichten ermöglichen. Die 1. Klasse musste wegen der gro-



1. Klasse mit Klassenlehrer Kofler Leonhard und Lehrerin Maurer Marlis

20.10.2006 die 1. Klasse von Mitterdorfer Claudia (Beschäftigungsverbot vor Entbindung). Ab 20.10.06 wurden von der Schulbehörde 9 zusätzliche Teilungsstunden in D und M für die 1. Klasse zugeteilt, die von Frau Maurer Marlies übernommen wurden. Dadurch war die Lehrperson der 1. Klasse spürbar entlastet und konnte mit den Schulanfängern intensiver arbeiten.

Übersicht: Klassen, Lehrpersonen - 2005/06:

1. Klasse (1. Schst. 13, 2. Schst. 13; 26),
Klassenlehrerin Mitterdorfer Claudia

2. Klasse (3. Schst. 8, 4. Schst. 10; 18),

ßen Schülerzahl in die Nachbarklasse übersiedeln, dadurch wurde Platz für die Stundenteilungen in D und M. In beiden Stockwerken wurden Pinnwände für Zeichnungen angebracht. Auch in den übrigen Klassen sind die erwähnten Schalldecken erforderlich, diese sollen in den Ferien montiert werden.

Besondere Ereignisse während de Schuljahres:

- Am 9.11.05 besuchten alle Schulkinder das Musical „Das Glückskind“ im Stadtsaal Lienz.

- Schulchor und beide Klassen der VS gestalteten mit Liedern, Texten und kurzen Spielstücken die Weihnachtsfeier für die älteren Bewohner der Ge-

meinde im Haus Valgrata.

- Wie schon in den letzten Jahren sang am Vorabend des 3. Adventsonntags der Schulchor bei der Abendmesse.

- Am 20.12.05 versammelten sich Schüler, Lehrpersonen und Eltern um 7:10 Uhr zur Schülerrota mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim.

- Bei der Schulweihnachtsfeier am letzten Schultag vor Weihnachten konnten viele Zuhörer ein vielfältiges Advent- und Weihnachtsprogramm der Schulkinder miterleben.

- Um das Wild im Winter ging es bei einem interessanten Lehrausgang im Februar 2006. Ein Schüler der 4. Schst. berichtet darüber: (Siehe

- 13 Kinder der 2. Schst. feierten mit den Eltern und der ganzen Gemeinde am Weißen Sonntag das Fest der Erstkommunion.

- Zum zweiten Male wurde der Schulchor der Volksschule von der Landjugend gebeten, den Gottesdienst bei der Mai-Nachtwallfahrt nach Kalkstein musikalisch zu gestalten. Die gemeinsame Messfeier war ein Erlebnis, auch für die Kinder.

- Die 4. Schst. besuchte im Juni die Landeshauptstadt. Die Schülerin Perfler Sarah erzählt davon: (Siehe Bericht Seite 34!)

Ein Schuljahr, das im Großen und Ganzen gut verlaufen ist, ging wieder zu Ende. Die Schüler haben sich größtenteils sehr bemüht, alle Lehrer/innen



2. Klasse mit Klassenlehrer VD Alfred Schett

Fotos: Volksschule

Bericht Seite 34!)

- Die Raiffeisenkasse Villgratental lud die beiden Volksschulen des Tales im März 2006 zu einem tollen Schitag beim Lift in Innervillgraten ein. Dabei konnten die Schulkinder das Snowboarden ausprobieren und wurden von den Brüdern Harald und Ingemar Walder fachmännisch unterrichtet. Ein großer Dank gilt nochmals der Raiffeisenbank Villgratental.

- Viele wertvolle Vorstellungen über das TSK (Tiroler Kulturservice) ergänzten den Unterricht in verschiedenen Fächern, z.B.: Lesereise "Sagen" mit Brigitte Weninger, "Volksmusik mit Pfiff" oder das Basteln von Kerzen.

gewissenhaft gearbeitet, auch den Eltern war es ein Anliegen, mit der Schule zusammenzuarbeiten. Dank und Anerkennung ebenso der Gemeinde.

Zwei Lehrpersonen unserer Schule (Peintner Sandra und Kofler Leonard) werden im Juli bzw. im August heiraten. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Allen sei eine erholsame Ferienzeit gegönnt!

Alfred Schett, Schulleiter

Volksschüler berichten

Wildtiere im Winter

Am 4. Februar gingen die Schüler der 2. Klasse der VS-Außervillgraten in den Wald oberhalb der Fischteiche in Unterwalden. Taxifahrer Michael Hofmann brachte uns bis zum Haus Walder Erich. Von dort marschierten wir mit Jäger Leiter Hans und Lehrer Alfred Schett ca. 15 min zu Fuß.

Bei der Futterkrippe neben der Walder-Jagdhütte



Schüler mit VD Schett Alfred und Jäger Leiter Hans bei der Walder Jagdhütte in Unterwalden Foto: Hemma Walder

gab uns Hans Auskunft über die Aufgaben der Jäger. Er erklärte uns, wie sich das Wild im Winter vor Schnee und Kälte schützt. Später machten wir uns auf die Suche nach Geweihen. Einige fanden auch Teile davon. Anschließend versammelten sich alle Schüler in der gemütlichen Jagdhütte, wo Hemma Würstel und Tee vorbereitet hatte. Der Waldvormittag dauerte von ca. 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr und hat allen gut gefallen.

Ortner Alexander, 4. Schulstufe

Innsbruckfahrt

Am Dienstag, dem 20.6.2006, fuhr die 4. Schulst. der VS-Außervillgraten in Begleitung von Direktor Alfred Schett nach Innsbruck.

Als wir gegen 8:10 Uhr ankamen, ging es mit dem Bus weiter zur „Tirol Milch“. Dort hatten wir eine

interessante Führung. Anschließend gab es im „Tirol-Milch-Saal“ eine Kostprobe von Tirol-Milch Jogurt, Latella, Käse, Eis und ein kleines Geschenk als Andenken. Nachher fuhr unsere Klasse in die Maria-Theresien-Straße, wo wir vom Rathaus aus die schöne Landeshauptstadt von oben betrachten konnten. Um ca. 12:00 Uhr gab es ein bekömmliches Mittagessen im Theresienbräu. Am Nachmittag besichtigten wir den neuen Hauptbahnhof von Innsbruck. Wir durften mit der neuesten Lokomotive im Führersitz mitfahren. Unsere Gruppe spazierte dann zum Goldenen Dachl und unser Lehrer führte uns auch in den riesigen Dom, wo es auch eine Unterkirche gibt. Im Kaufhaus Sillpark kaufte sich jeder ein nettes Andenken. Mit dem Zug ging es dann wieder Richtung Heimat.

Um etwa 20:40 Uhr kamen wir in Sillian an. Zuhause hatten alle viel zu erzählen. Uns wird dieser schöne Ausflug wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Perfler Sarah, 4. Schulstufe

Nächste Universität im Dorf Vorankündigung

2. u. 3. Dezember 2006

Thema:

Ein Ausflug in die Weiten des Weltalls

Referenten:

Namhafte Professoren
der Universität Innsbruck u.a. mit
Univ.-Prof. Dr. Sabine Schindler,
Institut für Astro- und Teilchenphysik,
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und
Univ.-Prof. Dr. Lothar Lies SJ

Kinder als SpielraumforscherInnen und BauherrInnen in Außervillgraten

Kinder- und Jugendmitbestimmung, also junge Menschen in ihrem Denken, Fühlen und Handeln ernst zu nehmen, ist nicht nur eine menschenrechtliche Frage (UN- Kinderrechtskonvention), sondern vor allem eine Frage der Menschenwürde. Ob



Kinder filmen, fotografieren, interviewen Fotos: E. Jörer

zu Hause, in der Schule, im Dorf oder bei öffentlichen Verkehrsmitteln, in der Freizeit, in der Politik - überall wird über Kinder und Jugendliche geredet, geplant, für sie gedacht oder auch nicht. Kinder und Jugendliche werden aber selten gefragt, was sie wollen, was sie denken, was sie verändern würden, wenn sie könnten. Selten ist es ihnen auch möglich aktiv bei wichtigen gesellschaftlichen Aktivitäten mitzugestalten. Diese Situation in den Gemeinden zu verbessern hat sich der Verein "mitbestimmung.cc" zur Aufgabe gemacht.

Die Gemeinde Außervillgraten hat sich dieses Anliegen zu Herzen genommen. Die Kinder und ihre Spielräume stehen in diesen Wochen im Mittelpunkt. Im Zuge dessen machte sich die Projektbetreuerin Mag. Elisabeth Jörer eine Woche lang mit den Volksschulkindern in 3er bis 5er Gruppen auf den Weg durch Außervillgraten - fast alle Volksschulkinder waren mit dabei. Die Kinder agierten dabei als SpielraumforscherInnen. Ausgestattet mit Filmkamera, Fotoapparat und Interviewgerät erkundeten und dokumentierten die Kinder interessante Spielräume und Plätze, die für sie von besonderer Bedeutung sind. Startpunkt war jeweils vor dem Haus eines Kindes, dann ging es

pro Gruppe für ca. zwei Stunden die Felder hinauf und wieder hinunter, durch Gestrüpp, in den Wald oder auf Bäume hoch hinaus. Die Kinder bestimmten dabei den Verlauf, die Routenführung und hielten selbstständig alles fest, was ihnen wichtig war. Damit leisteten sie auch einen Beitrag für die Raumplanung. Die aufgespurten Spielräume können in der Raumplanung festgehalten und für die kommenden Generationen gesichert werden. Die Ergebnisse der Streifzüge werden dann im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Laufe des Jahres für alle Interessierten präsentiert. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Eine weitere Möglichkeit für die Kinder sich in der Gemeinde aktiv zu beteiligen, bestand bei der Gestaltung des neuen Spielplatzes. Alle Kinder



waren eingeladen, bei diversen Arbeiten am Gelände dabei zu sein und in Kleingruppen unter Anleitung von den beiden Gemeindearbeitern Leonhard Trojer und Josef Bachlechner mitzuarbeiten.

Einen Abschluss findet die Aktion mit der offiziellen Eröffnung und Segnung des Spielplatzes am ersten Ferienwochenende, Sonntag, 9. Juli 2006, um 14:00 Uhr. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Dipl. Päd. Mag. Elisabeth Jörer (Mitarbeiterin des Vereins "mitbestimmung.cc") steht gerne für Fragen zur Verfügung unter:
e-mail: ejoerer@hotmail.com

Eduard Wallnöfer Preis 2006 für Leistungen junger Tirolerinnen und Tiroler zum Wohle unseres Landes

Für Forschungs- und Studienprojekte: € 5.000,-

Der Stiftungszweck der Eduard-Wallnöfer-Stiftung der Tiroler Industrie ist die Förderung der Jugend in geistiger, sittlicher und beruflicher Hinsicht. Dazu gehört vor allem die Auszeichnung herausragender Arbeiten junger Tirolerinnen und Tiroler, von denen eine positive Signalwirkung für die Tiroler Jugend ausgeht, die im weitesten Sinne originell und unkonventionell, tatsächlich realisierbar und für die Weiterentwicklung des Landes wertvoll sind.

Wenn Sie nicht älter als 40 Jahre sind und an Forschungs- und Studienprojekten im Sinne des Stiftungszieles arbeiten, dann können Sie für diesen Preis einreichen. Sie können als Einzelperson oder als Gruppe teilnehmen.

Die Bewerbung hat unter dem sechsstelligen Code des Geburtsdatums der Bewerberin bzw. des Bewerbers (bzw. eines Projektleiters) anonym zu erfolgen.

Dieser anonymen Projektdarstellung ist ein geschlossener Umschlag, der außen diesen Code trägt, beizufügen. Im verschlossenen Umschlag sind der genaue Name, der Wohnort und die Ausbildung aller am Projekt beteiligten Personen anzugeben. Der Name des Projektleiters ist zu unterstreichen.

Als Tirolerinnen und Tiroler gelten alle, die im alten historischen Land Tirol - also Nord-, Ost- und Südtirol- geboren sind.

Für die mutigste Initiative von Tirolerinnen und Tirolern zum Wohle unseres Landes: € 5.000,-

Wenn Sie jemanden kennen - eine Person, eine Gruppe, eine Institution -, der in Ihren Augen diesen Förderungspreis der Eduard-Wallnöfer-Stiftung verdient, dann können Sie ihn im Rahmen der offenen Publikumsbeteiligung für diesen Preis vorschlagen.

Sie können aber nicht für sich selbst einreichen!

Vor allem sollten Initiativen und Taten junger Menschen der Förderung teilhaftig werden, die aus eigenem Antrieb, und sei es auch "gegen die herrschende Meinung im Lande", in die Wege geleitet und verfolgt werden.

Vor allem dürfen sie nicht durch einen gesetzlichen oder sonstigen Auftrag vorherbestimmt sein. Rein parteipolitische Zielsetzungen sind in diesem Rahmen nicht förderungswürdig!

Es geht in erster Linie um das Aufzeigen und Beschreiben neuer Wege für die Bewältigung der Zukunft Tirols in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Nennen Sie in der schriftlichen Bewerbung Ihren Namen, Alter, Wohnort sowie den des vorgeschlagenen Preisträgers.

Führen Sie schriftlich genau an, welche Gründe für Ihren Vorschlag ausschlaggebend sind.

Teilnahmebedingungen:

Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 13. Oktober 2006 (Poststempel). Die Preisträger werden sodann von einer mehrköpfigen Jury ausgewählt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisverleihung:

Die Übergabe der Preise findet voraussichtlich am 12. Dezember 2006 im Rahmen eines Festaktes durch den Obmann der Stiftung statt.

Weitere Informationen:

Eduard-Wallnöfer-Stiftung der Industrie
6010 Innsbruck
Salurner Straße 15/IV, Postfach 315
z.Hd. Herrn Dr. Dietmar Bachmann
oder Frau Mag. Andrea Oberhöller
Tel. 0512-5841340

Wohnungseigentümer zeigen, was in Eigenregie und durch Zusammenhalt möglich ist

Die Eigentümer der Wohnanlage Außervillgraten Nr. 194/194a - vor 20 Jahren von der OSG errichtet - befassten sich schon länger mit der Realisierung eines Vollwärmeschutzes für das gesamte Haus. Der letzte kalte Winter ließ nun die Bewohner zur Tat schreiten. Alle Arbeiten wurden von den Hausbewohnern in Eigenregie ausgeführt. Diese Leistung ist einmalig unter Hausgemeinschaften und in einem Wohnblock nur möglich, wenn Fachleute im Haus sind und auch das Einvernehmen unter den Bewohnern gegeben ist. An den einzelnen Wochenenden von Ende April bis Anfang Juni wurden somit wesentliche Verbesserungen durch eine harmonische und bestens funktionierende Wohngemeinschaft geschaffen.



Alle waren fleißig bei der Arbeit. "Neiner" und "Marende" wurden pünktlich von den Frauen angeliefert. Es gab sogar einen Besuch der OSG mit Obmann Rainer Brugger, GF Georg Theurl und Mitarbeitern (oben r.). Fotos: J. Told

Wir gratulieren herzlich!

GEBURTSTAGE IM ERSTEN HALBJAHR 2006



96 Jahre:

Schett Anna, Nr. 34

94 Jahre:

Bergmann Alois, Nr. 107

93 Jahre:

Bachlechner Johann, Nr. 99
 Schett Josef, Nr. 34

85 Jahre:

Webhofer Maria, Nr. 141
 Weitlaner Dora, Nr. 119
 Leiter Philomena, Nr. 64
 Bergmann Maria, Nr. 94

80 Jahre:

Bachmann Maria, Nr. 60
 Mühlmann Josef, Nr. 70

75 Jahre:

Leiter Anton, Nr. 128
 Fürhapter Josefa, Nr. 18b
 Wiedemair Chrysanth, Nr. 41
 Webhofer Rita, Nr. 155
 Bachlechner Hedwig, Nr. 152a
 Bachlechner Ferdinand, Nr. 32a
 Schmidhofer Paula, Nr. 51

70 Jahre:

Widemair Cilli, Nr. 156
 Mair Johann, Nr. 66
 Trojer Notburga, 120
 Pirgler Paula, Nr. 93
 Bergmann Johann, Nr. 177
 Leiter Alois, Nr. 63

Weitere Exemplare des
 Ahorn Blattes, Nr. 23,
 können in der Gemeindekanzlei oder in
 der Raiffeisenkasse abgeholt werden.

Geplante Veranstaltungen Sommer/Herbst 2006

Juli		
07.07.2006	"Die singende Orgel" - Konzert für Orgel und Sopran; mit Ludwig Lusser und Mag. Sabine Senfter	Pfarrkirche Außervillgraten
08.07.2006	Bergmesse auf dem Hochalmspitz zelebriert von Bischof Manfred Scheuer Ortspfarrer Josef Mair	Beginn der Messe: 11:00 Uhr
09.07.2006	Eröffnung des neuen Kinderspielplatzes	
15.07.2006	Konzert der Musikkapelle Außervillgraten in Sillian	
21.07.2006	Kabarett mit Günther "Jango" Jungmann	Innervillgraten, Zacheler Stadl, Beginn 20:00 Uhr
22.07.2006	Konzert der Musikkapelle Außervillgraten	Pavillon
28.-30.07.2006	Oberländer Bezirksmusikfest	Innervillgraten
August		
06.08.2006	Konzert der Musikkapelle Außervillgraten	Thurntaler Rast
13.08.2006	Konzert der Musikkapelle Außervillgraten	Weitental bei Vintl
14.08.2006	Abendkonzert der Musikkapelle Außervillgraten mit Häuserbeleuchtung	am Kirchplatz Beginn: 20:30 Uhr
15.08.2006	Prozession Maria Himmelfahrt	
18.08.2006	Angelobung Jägerbataillon 24 400 Grundwehrdiener der Kasernen Lienz, St. Johann und Tamsweg werden angelobt Vor der Angelobung findet ein Standkonzert der Militärmusik Tirol statt	Dorfplatz Außervillgraten Konzert: 16:30 Uhr Angelobung: 18:00 Uhr
20.08.2006	Bergmesse mit Pfarrer Ernst Pankl	Wurzfläche
25.08.2006	Konzert der Musikkapelle Sillian in Außervillgraten	
September		
03.09.2006	Prozession Schutzengelssonntag	
03.09.2006	Konzert der Musikkapelle Außervillgraten am Helm	
10.09.2006	Almfest der Bergwacht	Alfenalm
Oktober		
08.10.2006	Erntedank-Prozession	
27.10.2006	Europakonzert	Haus Valgrata

Weitere Veranstaltungen sowie detaillierte Informationen werden rechtzeitig per Postwurf bekannt gegeben.

